

KUKA



H1/18
Zwischenbericht

Kennzahlen

in Mio. €	H1/17	H1/18	Veränderung in %
Auftragseingänge	1.974,8	1.860,4	-5,8 %
Auftragsbestand (30.6.)	2.237,4	2.341,1	4,6 %
Umsatzerlöse	1.798,5	1.597,2	-11,2 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	404,6	385,4	-4,7 %
in % der Umsatzerlöse	22,5 %	24,1 %	-
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	82,4	67,4	-18,2 %
in % der Umsatzerlöse	4,6 %	4,2 %	-
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	119,1	109,4	-8,1 %
in % der Umsatzerlöse	6,6 %	6,8 %	-
Ergebnis nach Steuern	60,2	50,3	-16,4 %
Verwässertes/Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €	1,52	1,26	-17,1 %
Investitionen	40,9	127,7	>100,0 %
Eigenkapitalquote in % (30.6.)	33,1 %	32,4 %	-
Nettoliquidität (30.6.)	-100,0	-181,0	81,0 %
Mitarbeiter (30.6.)	13.755	14.013	1,9 %

in Mio. €	Q2/17	Q2/18	Veränderung in %
Auftragseingänge	1.007,5	960,2	-4,7 %
Auftragsbestand (30.6.)	2.237,4	2.341,1	4,6 %
Umsatzerlöse	1.007,7	852,7	-15,4 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	209,3	202,3	-3,3 %
in % der Umsatzerlöse	20,8 %	23,7 %	-
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	45,5	52,1	14,5 %
in % der Umsatzerlöse	4,5 %	6,1 %	-
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	63,6	73,5	15,6 %
in % der Umsatzerlöse	6,3 %	8,6 %	-
Ergebnis nach Steuern	33,6	40,6	20,8 %
Verwässertes/Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,85	1,02	20,0 %
Investitionen	25,6	84,4	>100 %

Inhalt

Vorwort	4
KUKA am Kapitalmarkt	5
Lagebericht	6
Zwischenabschluss	16
Erläuterungen zum Konzernabschluss	21
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	27
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	28
Finanzkalender 2018	29
Kontakt und Impressum	29

Vorwort

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

im zweiten Quartal erzielte KUKA Umsatzerlöse in Höhe von 852,7 Mio. € und Auftragseingänge von 960,2 Mio. € sowie eine EBIT-Marge von 7,3 % vor Kaufpreisallokationen, vor Wachstumsinvestitionen und vor Reorganisationsaufwand. Verglichen mit den starken Ergebnissen des Vorjahresquartals ist dies ein Rückgang in Umsatz und Auftragseingang. Mit einem Plus im Auftragsbestand von 4,6 % und positiven Erwartungen für das zweite Halbjahr bestätigen wir die Guidance.

So erhielten wir im zweiten Quartal bedeutende Aufträge beispielsweise von dem chinesischen Automobilhersteller GAC für die Produktion von Elektroautos und von einem deutschen Premium Automobilhersteller für eine flexible Fertigungslösung, die den künftig steigenden Produktionsanforderungen gerecht wird. Dies zeigt, dass unsere Kunden auf uns setzen und die Leistung unserer Mitarbeiter anerkennen.

Gleich mehrere KUKA Teams erhielten Auszeichnungen, wie zum Beispiel den IERA Award für den LBR med, einen Ford World Excellence Award für eine Anwendung in der Mensch-Roboter-Kollaboration (MRK) oder die bereits zum dritten Mal erfolgte Auszeichnung als Supplier of the Year von General Motors. Das macht uns stolz und gibt uns Motivation. Motivation für neue, sehr wichtige Herausforderungen – die Automation der Zukunft!

Auf der Hannover Messe zeigten wir unter dem Motto „industrial intelligence 4.0_beyond automation“ die Weiterentwicklung der intelligenten Fabrik. Cobots unterstützen den Menschen bei der Produktion und in der Qualitätssicherung, autonome, mobile Roboter bringen die benötigten Bauteile zur richtigen Zeit an den richtigen Ort und modulare Softwareplattformen für die Lagerverwaltung steuern den effektiven Einsatz der mobilen Helfer, die untereinander kommunizieren.

Außerdem feierte unser Cobot LBR iisy Premiere und wir haben unsere ersten Schritte in der Consumer Robotik präsentiert. Mit der Konzeptstudie „i-do“ nimmt der Assistent für die eigenen vier Wände Gestalt an. „i-do“ ist ein mobiles, modulares Robotersystem, das sich Endkunden nach individuellem Bedarf konfigurieren können. Und während wir zum einen unsere Konzepte in Hannover und München auf den Messen präsentierten, entwickelten wir mit neuen Partnern tragfähige Geschäftsmodelle: Gemeinsam mit MHP und Munich Re haben wir im ehemaligen Münchner „Pfanni-Gebäude“ die SmartFactory as a Service vorgestellt. In der Modellfabrik können künftig Kunden mit uns gemeinsam ihre Vorstellungen von der intelligenten Produktion umsetzen.

Auch in unserem Wachstumsmarkt China haben wir einiges bewegt. Hier haben wir unsere Wachstumspläne konkretisiert: Der Robotikpark in Shunde befindet sich bereits im Aufbau und die zu Jahresbeginn gemeinsam mit Midea gegründeten Joint Ventures nehmen mehr und mehr Gestalt an. Der Produktionsstart in Shunde ist für Dezember geplant. Ich freue mich darauf, in China neue Marktsegmente zu erschließen – mit dem Ziel, die Nummer Eins in der Robotik in China zu werden.

Mein Dank gilt dem globalen KUKA Team, das all diese wichtigen Themen mit großem Einsatz treibt. Ich freue mich auf das zweite Halbjahr – im Zeichen des 120-jährigen Firmenjubiläums.

Ihr



Dr. Till Reuter

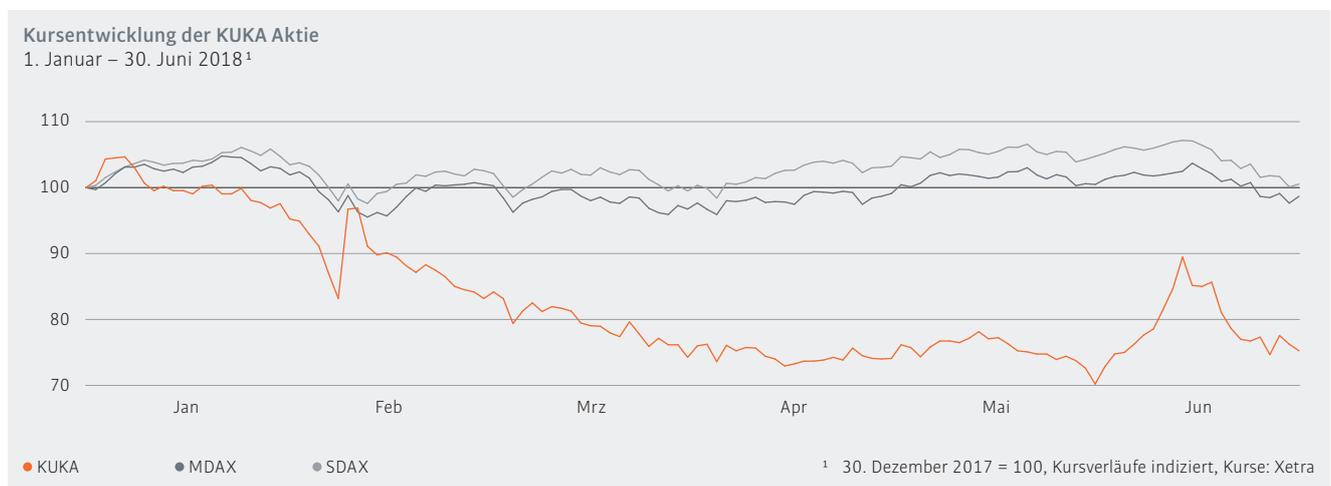
KUKA am Kapitalmarkt

KUKA Aktie

Der weltweit wachsende Protektionismus wirkte sich im ersten Halbjahr 2018 auf die Konjunktur aus. In den ersten Monaten stieg die Furcht vor einer Eskalation im Handelsstreit zwischen den USA und China sowie der EU. Neben Strafzöllen auf den Import von chinesischen Waren verhängen die USA Importzölle auf Stahl und Aluminium aus der EU. Weitere Strafzölle wurden auf Autoimporte aus der EU angedroht. Treffen würde dies besonders Deutschland. Für die deutsche Wirtschaft gilt der ifo-Geschäftsklimaindex als wichtiger Frühindikator. Er verschlechterte sich im Juni 2018 auf 101,8 Punkte nach 102,3 Punkten im Mai. Dies betrifft alle betrachteten Industriebereiche Dienstleistung, Handel und Bau. Ihre aktuelle Geschäftslage beurteilten die befragten Unternehmen zwar schlechter, die Erwartungen für das nächste halbe Jahr blieben aber unverändert.

In einer globalisierten Weltwirtschaft sind protektionistische Bestrebungen, wie die Forderung nach Importzöllen, auch am Kapital- und Aktienmarkt spürbar. Betroffen davon wären besonders exportstarke Industriezweige. Der MDax, in dem die 50 mittelgroßen Börsenwerte in Deutschland gelistet sind, verlor seit Jahresbeginn leicht an Wert und schloss am 29. Juni 2018 mit $-1,3\%$ bei 25.854,38 Punkten. Der SDax umfasst 50 Unternehmen, die den im MDax gelisteten Werten hinsichtlich Marktkapitalisierung und Börsenumsatz nachfolgen und schloss am 29. Juni 2018 mit $+0,5\%$ bei 11.949,64 Punkten.

Die KUKA Aktie (WKN: 620440, ISIN: DE0006204407) startete mit 121,15 € in das Jahr 2018 und verlor im ersten Halbjahr an Wert. Am 29. Juni 2018 schloss die Aktie mit $-24,7\%$ bei 91,20 €. Innerhalb der Peer Group – Unternehmen mit einer ähnlichen Geschäftsbasis und einer vergleichbaren Unternehmensgröße – entwickelten sich die Aktienwerte in einer Spanne von $+1,5\%$ bis $-30,3\%$.



Lagebericht

Wirtschaftliches Umfeld

Automobilnachfrage

PKW-Weltmarkt soll in 2018 um 2 % wachsen

Mit Blick auf die aktuellen Konjunkturindikatoren ist der Start in das zweite Quartal ruhiger verlaufen als in der Frühjahrsprojektion der Bundesregierung im April erwartet wurde. Trotz zunehmender politischer und wirtschaftlicher Unsicherheiten ist laut Verband der Automobilindustrie (VDA) der deutsche Pkw-Markt im ersten Halbjahr um 4 % gestiegen. Der Absatz von Light Vehicles auf dem US-Markt lag im Zeitraum Januar bis Juni 2018 um 2 % über dem Vorjahresniveau. Der chinesische Pkw-Markt verbuchte in diesem Zeitraum einen deutlichen Zuwachs von 5,5 %. Für 2018 rechnet der VDA im Pkw-Weltmarkt mit einem Wachstum von 2 % auf 86 Mio. Pkw. Europa soll laut Prognose um 1 % auf 15,8 Mio. Pkw wachsen. Auch der deutsche Pkw-Markt soll laut VDA um 1 % auf 3,5 Mio. Pkw zulegen. In China wird mit einem Wachstum von 2 % gerechnet. Dies entspricht 24,7 Mio. Neuzulassungen. Im US-Automarkt wird in 2018 laut VDA Prognose ein Rückgang um 2 % auf 16,9 Mio. Light Vehicles zu verzeichnen sein.

Weltweite Nachfrage nach roboterbasierter Automatisierung wird weiter steigen

Die Aussichten der deutschen Industrie für das Jahr 2018 sind insgesamt weiter positiv, wobei der Aufschwung etwas an Fahrt eingebüßt hat. Der ifo-Geschäftsklimaindex ist im Juni auf 101,8 Punkte gesunken (Mai: 102,3 Punkte). Damit reduzierte das ifo Institut die Konjunkturprognose für Deutschland im laufenden Jahr von 2,6 % auf 1,8 %. Nach Angabe des VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau) reduzierte sich im Mai der Auftragseingang im deutschen Maschinenbau um real 1 % gegenüber dem Vorjahr. Jedoch ist die Produktion nach vier Monaten (Januar bis April) um real 4,2 % gewachsen. Die Exporte haben im gleichen Zeitraum um 3,4 % zugelegt. Laut VDMA gibt es spürbare Engpässe bei Zulieferungen und bei verfügbaren Arbeitskräften.

Die weltweite Nachfrage nach roboterbasierter Automatisierung wird nach Einschätzung der International Federation of Robotics (IFR) weiter ansteigen. Demnach soll die durchschnittliche jährliche Wachstumsrate zwischen den Jahren 2018 und 2020 global bei mindestens 15 % liegen. Bis 2020 werden mehr als 3 Millionen Industrieroboter im Einsatz sein, so dass sich der operative Bestand innerhalb von sieben Jahren (2014 – 2020) mehr als verdoppeln wird.

Geschäftsverlauf

Auftragseingang

KUKA Konzern

Im zweiten Quartal 2018 verzeichnete der KUKA Konzern einen Auftragseingang in Höhe von 960,2 Mio. €. Im Vergleich mit dem Rekordwert im Vorjahresquartal (Q2/17: 1.007,5 Mio. €) entspricht dies einem Rückgang von –4,7 %.

KUKA erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2018 einen Auftragseingang in Höhe von 1.860,4 Mio. €. Verglichen mit dem Vorjahreswert (H1/17: 1.974,8 Mio. €) reduzierte sich der Wert um –5,8 %. Auftragseingänge konnten vor allem in Europa verbucht werden.

Automotive

Im abgelaufenem Quartal belief sich der Auftragseingang im Segment Automotive auf 442,9 Mio. €. Auftragseingänge konnten vor allem aus Europa verbucht werden. Dabei resultieren die Aufträge überwiegend aus den Abrufen von Rahmenverträgen von Automobilherstellern.

Das Segment Automotive konnte im ersten Halbjahr 2018 Auftragseingänge mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 892,2 Mio. € verbuchen.

Industries

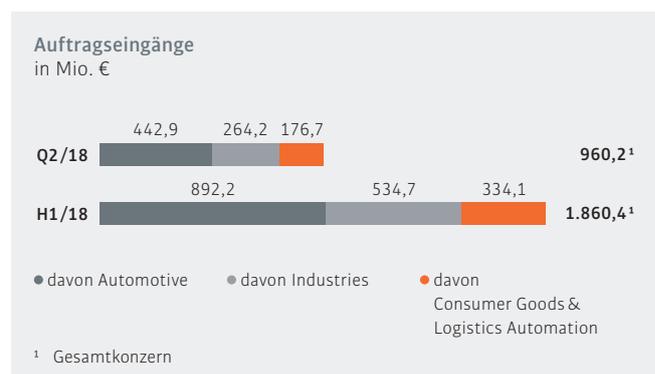
Im Segment Industries summierte sich der Auftragseingang im zweiten Quartal 2018 auf 264,2 Mio. €. Hohe Auftragseingänge konnte vor allem in China und in Europa verbucht werden.

Im ersten Halbjahr 2018 erwirtschaftete Industries einen Auftragseingang von 534,7 Mio. €.

Consumer Goods & Logistics Automation

Im zweiten Quartal 2018 erreichte das Segment Consumer Goods & Logistics Automation Auftragseingänge in Höhe von insgesamt 176,7 Mio. €. Auftragseingänge wurden vor allem in Europa verzeichnet. Die positive Entwicklung in diesem Segment setzte sich weiter fort.

Der Auftragseingang aus diesem Segment belief sich im ersten Halbjahr 2018 auf 334,1 Mio. €.



Umsatzerlöse

KUKA Konzern

Die Umsatzerlöse im KUKA Konzern erzielten im zweiten Quartal 2018 einen Wert von 852,7 Mio. €. Dies ist ein Rückgang von –15,4 % gegenüber dem Rekordwert aus dem Vorjahresquartal (Q2/17: 1.007,7 Mio. €). Hohe Umsatzerlöse wurden vor allem in Europa erzielt.

In den ersten sechs Monaten 2018 verbuchte der KUKA Konzern Umsatzerlöse in Höhe von 1.597,2 Mio. €. Verglichen mit dem Wert des Vorjahres reduzierte sich der Wert um –11,2 % (H2/17: 1.798,5 Mio. €). Im zweiten Halbjahr wird eine positive Umsatzentwicklung erwartet. Damit bleibt KUKA weiter auf Kurs.

Automotive

Im zweiten Quartal summierten sich die Umsatzerlöse im Segment Automotive auf 389,2 Mio. €. Hohe Umsatzerlöse konnten vor allem in den Regionen Americas und Europa erzielt werden.

Die Umsatzerlöse erreichten im ersten Halbjahr 2018 einen Wert von 786,0 Mio. €.

Industries

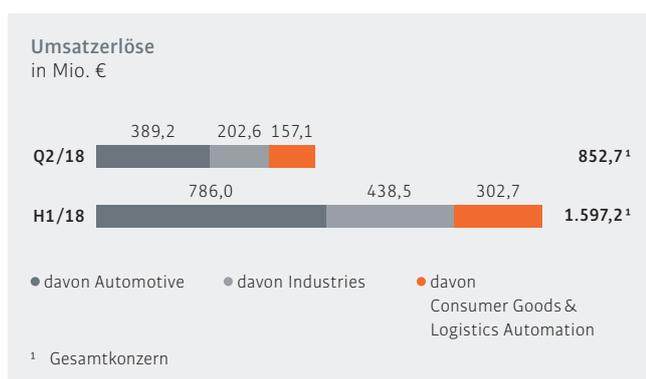
Im Segment Industries lagen die Umsatzerlöse im zweiten Quartal 2018 bei 202,6 Mio. €. Vor allem in Europa konnten Umsätze generiert werden.

Im ersten Halbjahr 2018 verbuchte Industries Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 438,5 Mio. €.

Consumer Goods & Logistics Automation

In diesem Segment erreichten die Umsatzerlöse im abgelaufenen Quartal ein Gesamtvolumen von 157,1 Mio. Dieser Wert spiegelt die positive Entwicklung aus dem Vorquartal wider. Umsätze konnten vor allem aus den Regionen Europa und Americas verzeichnet werden.

Das Segment erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2018 einen Wert von 302,7 Mio. €.



Book-to-Bill Ratio und Auftragsbestand

KUKA Konzern

Die Book-to-Bill-Ratio – das heißt das Verhältnis von Auftragseingängen zu den Umsatzerlösen – lag im abgelaufenen Quartal bei 1,13 (Q2/17: 1,00). Im ersten Halbjahr 2018 lag dieser Wert bei 1,16 (H1/17: 1,10). Sowohl im Quartals- als auch im Halbjahresvergleich hat sich dieser Wert leicht erhöht und liegt weiterhin über 1. Ein Wert über 1 signalisiert eine gute Auslastung und Wachstum.

Der Auftragsbestand im Konzern lag am 30. Juni 2018 bei 2.341,1 Mio. €. Verglichen mit dem Vorjahreszeitraum ist dies ein Plus von 4,6 % (H1/17: 2.237,4 Mio. €). Diese positive Entwicklung resultiert daraus, dass die Auftragseingänge weiterhin deutlich über den Umsätzen liegen.

EBIT

KUKA Konzern

Der KUKA Konzern erwirtschaftete im zweiten Quartal 2018 ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von 52,1 Mio. € (Marge: 6,1 %). Verglichen mit dem Vorjahresquartal ist dies ein Anstieg von 14,5 % (Q2/17: 45,5 Mio. €; Marge: 4,5 %). Ohne Berücksichtigung der Kaufpreisallokationen für Unternehmenserwerbe, Wachstumsinvestitionen und Restrukturierungskosten würde das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) bei 62,0 Mio. € und die EBIT-Marge bei 7,3 % liegen. Hier hat sich der Verkauf von Unternehmensanteilen positiv auf das Ergebnis ausgewirkt.

Im ersten Halbjahr 2018 verringerte sich das EBIT im Vergleich zum Vorjahr um –18,2 % und lag bei 67,4 Mio. € (H1/17: 82,4 Mio. €). Die Marge lag entsprechend bei 4,2 % im ersten Halbjahr 2018 (H1/17: 4,6 %). Ohne Berücksichtigung der Kaufpreisallokationen für Unternehmenserwerbe, Wachstumsinvestitionen und Restrukturierungskosten würde das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) bei 85,9 Mio. € (H1/17: 95,5 Mio. €) und die EBIT-Marge bei 5,4 % (H1/17: 5,3 %) im ersten Halbjahr 2018 liegen.

Automotive

Im zweiten Quartal 2018 lag das EBIT von Automotive bei 27,8 Mio. € und die Marge bei 7,1 %. In den ersten sechs Monaten 2018 summierte sich das EBIT von Automotive auf insgesamt 53,8 Mio. €, was einer EBIT-Marge von 6,8 % entspricht.

Industries

Industries erreichte im zweiten Quartal 2018 ein EBIT in Höhe von 43,1 Mio. €. Die Marge lag bei 21,3 %. Hier hat sich der Verkauf von Unternehmensanteilen positiv auf das Ergebnis ausgewirkt. Das EBIT erreichte nach den ersten sechs Monaten 2018 einen Wert in Höhe von 52,7 Mio. € und eine Marge von 12,0 %.

Consumer Goods & Logistics Automation

Das EBIT von Consumer Goods & Logistics Automation belief sich im zweiten Quartal auf ein Minus von 6,0 Mio. € und die Marge lag entsprechend bei –3,8 %. Im ersten Halbjahr betrug dieser Wert –2,9 Mio. € und die Marge –1,0 %.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Der KUKA Konzern verzeichnete im Berichtszeitraum insgesamt Umsatzerlöse in Höhe von 1.597,2 Mio. € (H1/17: 1.798,5 Mio. €). Die Auftragseingänge reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr (H1/17: 1.974,8 Mio. €) um 114,4 Mio. €. Der Auftragsbestand beläuft sich auf einen Wert von 2.341,1 Mio. €, eine Zunahme gegenüber dem Vorjahresvergleichswert (H1/17: 2.237,4 Mio. €) von 103,7 Mio. €. Das Bruttoergebnis vom Umsatz liegt mit 385,4 Mio. € unter dem ersten Halbjahr 2017 (H1/17: 404,6 Mio. €), was einer Konzern-Bruttomarge für das erste Halbjahr 2018 von 24,1 % (H1/17: 22,5 %) entspricht.

Die Kosten für Vertrieb, Forschung und Entwicklung sowie Verwaltung erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr auf 346,0 Mio. € (H1/17: 325,3 Mio. €) – eine Steigerung von 20,7 Mio. € oder 6,4 %. Im Verhältnis zum Umsatz stiegen die Kosten insgesamt von 18,1 % auf 21,7 % an. Die Vertriebskosten erhöhten sich dabei um 6,0 Mio. €. Dieselbe Entwicklung zeigte sich bei den Verwaltungsaufwendungen. Hier war eine Erhöhung um 10,6 Mio. € zu verzeichnen. Der wesentliche Faktor für den Anstieg dieser Kosten ist der Aufbau von Personal sowie Beratungsleistungen im Verwaltungsaufwand. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Aufwendungen für Forschung und Entwicklung bewegten sich im ersten Halbjahr 2018 mit 70,4 Mio. € über dem Vorjahresvergleichshalbjahr (H1/17: 66,3 Mio. €). Der Anstieg spiegelt die gesteigerten Aktivitäten in Zusammenhang mit Industrie 4.0 wider und resultiert im Wesentlichen aus höheren Aufwendungen für Personal, die teilweise durch die aktivierten Entwicklungen kompensiert werden.

KUKA investiert fortwährend in größere interne Projekte wie zum Beispiel mit dem Programm Power ON – zur Harmonisierung, Standardisierung und Optimierung der konzernweiten Prozesse. Ebenso werden interne Maßnahmen zur Umsetzung der kundenorientierten Organisation weiter ausgebaut und verbessert.

Abschließend ist noch der Aufbau von Mitarbeitern in den folgenden Funktionsbereichen aufzuführen. Im Vergleich zu Q2/17 erhöhte sich die Mitarbeiterzahl in der Forschung und Entwicklung um 94, im Vertrieb um 197 und in der Verwaltung um 170.

Im Berichtszeitraum wurden angefallene Kosten für Neuentwicklungen in Höhe von 18,3 Mio. € (H1/17: 14,9 Mio. €) aktiviert, die in den Folgeperioden über planmäßige Abschreibungen als Aufwand erfasst werden. Das Tätigkeitsfeld der KUKA und die damit verbundenen Produkte und Schlüsseltechnologien erfordern laufend umfangreiche Neuentwicklungen, um unseren Kunden die bestmöglichen Lösungen anbieten zu können. Daher investiert die KUKA intensiv in die Forschung und Entwicklung, deren Ergebnisse sich in der Aktivierung der Neuentwicklungen widerspiegeln. Die in den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen erfassten Abschreibungen betragen 7,7 Mio. € (H1/17: 5,0 Mio. €). Daraus resultiert eine Aktivierungsquote von 22,6 % (H1/17: 19,6 %). Die fortlaufend hohe Aktivierung der Entwicklungskosten ist auf die starke technologische Ausrichtung des Konzerns zurückzuführen.

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen werden die Ergebnisse aus dem Verkauf von Gesellschaften und Beteiligungen ausgewiesen.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) für die ersten sechs Monate dieses Jahres ist um 18,2 % von 82,4 Mio. € in H1/17 auf 67,4 Mio. € gesunken. Die EBIT-Marge für das erste Halbjahr 2018 ist im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr von 4,6 % auf 4,2 % gesunken.

Um das tatsächliche operativ erwirtschaftete Ergebnis des Konzerns zu erhalten, werden nicht operative Bereinigungen vorgenommen, welche zum Adjusted EBIT führen.

Diese Bereinigungen betreffen planmäßige Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben in Höhe von 6,5 Mio. € (H1/17: 6,1 Mio. €) sowie 7,9 Mio. € Wachstumsinvestitionen (H1/17: 7,0 Mio. €). Die Restrukturierungskosten belaufen sich auf 4,1 Mio. €. Ohne die genannten Kosten beläuft sich das EBIT auf 85,9 Mio. € (EBIT-Marge: 5,4 %).

	Q1/17	Q2/17	Q3/17	Q4/17	Q1/18	Q2/18
EBIT (in Mio. €)	36,9	45,5	28,3	-8,0	15,3	52,1
EBIT-Marge (in %)	4,7 %	4,5 %	3,5 %	-0,9 %	2,1 %	6,1 %
EBITDA (in Mio. €)	55,5	63,6	47,1	14,0	35,9	73,5
EBITDA-Marge (in %)	7,0 %	6,3 %	5,9 %	1,6 %	4,8 %	8,6 %

Segmentberichterstattung

Mit Wirkung zum 1. Januar 2018 hat sich der KUKA Konzern nach einer neuen Organisationsstruktur ausgerichtet. Im Rahmen dieser neuen Organisationsstruktur „Customer-Centric Organisation“ ist es das Ziel die Steuerung nicht mehr entlang von Produkten und Lösungen anzusetzen, sondern den Kunden in den Vordergrund zu stellen, um sich noch stärker auf diesen ausrichten zu können. Im Hinblick auf die Umsetzung eines kundenorientierten Systems, wurden die Segmente Robotics, Systems und Swisslog in neue Segmente gegliedert. Diese Gliederung erfolgt nun über drei an den Kunden ausgerichtete Segmente – die Divisionen Automotive, Industries, Consumer Goods & Logistics Automation (CGLA) – sowie die Support-Segmente Operations, Central Functions und Sonstige. An der aktuellen Segmentstruktur sind noch weitere Optimierungen im Laufe des Jahres zu erwarten. Das Ziel alle dem ist es, den Kunden mit ganzheitlichen Lösungen bei der Optimierung seiner Wertschöpfung zu unterstützen sowie ihn mit Lösungsideen und Konzepten für die Fabrik der Zukunft zu begeistern.

Vorjahresvergleichszahlen für die neue Segmentierung sind aufgrund von Aufwand/Nutzen Abwägungen nicht verfügbar. Der Konzern fokussiert sich weiterhin auf die entsprechende Kundenausrichtung, deshalb werden zur besseren Vergleichbarkeit lediglich wesentliche Kennzahlen für 2017 und 2018 ebenfalls in der bisherigen Segmentstruktur dargestellt.

Das Segment Automotive steht als Partner für die Automobilindustrie in der Robotik, Automatisierung, Logistik oder Elektronik. Automotive erwirtschaftete Umsatzerlöse in Höhe von 786,0 Mio. €. Das EBIT belief sich im Berichtszeitraum mit einer EBIT-Marge von 6,8 % auf 53,8 Mio. €. Dies bedeutet einen Anstieg innerhalb des zweiten Quartals von 2,9 Mio. €. Das bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Steuern beträgt 54,9 Mio. € und die EBIT-Marge entsprechend 7,0 %.

Die Division Industries umfasst Industrien ausgenommen von der Automobilindustrie, welche durch das Segment Automotive abgedeckt wird. Durch den Vertrieb von ready2_use-Paketen und Standardlösungen vereint diese Sparte Produkt-Know-how und Lösungs-Know-how. Die Umsatzerlöse für den Bereich Industries lagen im ersten Halbjahr bei 438,5 Mio. € und erzielte damit ein EBIT von 52,7 Mio. € (EBIT-Marge: 12,0 %) Bereinigt um die Effekte lag das EBIT bei 55,9 Mio. € (EBIT-Marge: 12,7 %):

Das Segment Consumer Goods & Logistics Automation entwickelt intralogistische Automatisierungslösungen. Es liefert alles, was Unternehmen brauchen, um die Logistik zu optimieren – von der Planung über die Implementierung bis hin zum Kundenservice. Dieses Segment erzielte Umsatzerlöse von 302,7 Mio. €. Die EBIT-Marge im Segment Consumer Goods & Logistics Automation (CGLA) lag bei –1,0 %. Das EBIT betrug –2,9 Mio. €. Mit Bereinigungen beträgt das EBIT –0,1 Mio. € (EBIT-Marge 0,0 %).

Im Segment Operations werden zum Beispiel Produktions-, Beschaffungs- und Entwicklungsaktivitäten gebündelt. Das Segment der Central Functions beinhaltet unter anderem Bereiche wie HR, Legal, Marketing etc. Das Segment Sonstige umfasst unter anderen die Bereiche Healthcare und Forschung & Entwicklung.

Das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) fiel im Halbjahresvergleich von 119,1 Mio. € auf 109,4 Mio. €. Im Berichtszeitraum wurden Abschreibungen in Höhe von 42,0 Mio. € (H1/17: 36,7 Mio. €) verbucht. Diese entfielen mit 4,2 Mio. € auf Automotive, mit 3,5 Mio. € auf Industries und mit 5,1 Mio. € auf CGLA. Die Abschreibungen in den Operations, Central Functions, im sonstigen Bereich inkl. Konsolidierung summierten sich auf 29,2 Mio. €.

in Mio. €	H1/17	H1/18			
	Konzern	Konzern	davon Automotive	davon Industries	davon Consumer Goods & Logistics Automation
Auftragseingang	1.974,8	1.860,4	892,2	534,6	334,1
Auftragsbestand (30.6.)	2.237,4	2.341,1	1.054,7	500,7	580,5
Umsatzerlöse der Bereiche	1.798,5	1.597,2	786,0	438,5	302,7
EBIT	82,4	67,4	53,8	52,7	-2,9
in % der Umsatzerlöse des Bereichs	4,6 %	4,2 %	6,8 %	12,0 %	-1,0 %
nicht operative Bereinigungen ¹	13,1	18,5	1,1	3,2	2,8
Adjusted EBIT	95,5	85,9	54,9	55,9	-0,1
Adjusted EBIT in % der Umsatzerlöse des Bereichs	5,3 %	5,4 %	7,0 %	12,7 %	0,0 %
EBITDA	119,1	109,4	58,0	56,2	2,2
in % der Umsatzerlöse des Bereichs	6,6 %	6,8 %	7,4 %	12,8 %	0,7 %
nicht operative Bereinigungen ¹	7,0	12,0	1,0	2,5	0,3
Adjusted EBITDA	126,1	121,4	59,0	58,7	2,5
Adjusted EBITDA in % der Umsatzerlöse des Bereichs	7,0 %	7,6 %	7,5 %	13,4 %	0,8 %

¹ nicht operative Bereinigungen betreffen Wachstumsinvestitionen, Restrukturierungsaufwendungen und Effekte aus der Kaufpreisallokation von Erwerben

Die Nettozinsaufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr leicht um 0,5 Mio. € auf 4,2 Mio. € an. Dies resultierte im Wesentlichen aus geringeren Zinserträgen im Vergleich zum Vorjahr.

Die Zinserträge beliefen sich auf 2,8 Mio. € (H1/17: 3,5 Mio. €) und beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Finanzierungsleasing und Währungseffekte. Die Zinsaufwendungen beliefen sich auf 7,0 Mio. € (H1/17: 7,2 Mio. €). Die darin enthaltenen Zinsaufwendungen aus dem im Oktober 2015 platzierten Schuldscheindarlehen betragen 1,7 Mio. € (H1/17: 1,8 Mio. €). Der Nettozinsaufwand für Pensionen betrug 0,7 Mio. € (H1/17: 1,0 Mio. €). Der Nettowährungseffekt belief sich im ersten Halbjahr auf -0,6 Mio. € (H1/17: -2,4 Mio. €).

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) betrug in den ersten sechs Monaten des Jahres 2018 63,2 Mio. € (H1/17: 78,7 Mio. €). Mit einem Steueraufwand im Betrachtungszeitraum von 12,9 Mio. € (H1/17: 18,5 Mio. €) lag die Steuerquote bei 20,4 % (H1/17: 23,5 %). Die Reduzierung der Steuerquote ist weitestgehend auf steuerfreie Verkaufserlöse, sowie niedrigere Steuersätze in den USA zurückzuführen.

Das Ergebnis nach Steuern ist im Vergleich zum starken Vorjahreshalbjahr um 16,4 % auf 50,3 Mio. € gesunken (H1/17: 60,2 Mio. €). Das unverwässerte Ergebnis je Aktie verringerte sich entsprechend von 1,52 € auf 1,26 €.

in Mio. €	H1/17	H1/18
Umsatzerlöse	1.798,5	1.597,2
EBIT	82,4	67,4
EBITDA	119,1	109,4
Finanzergebnis	-3,7	-4,2
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-18,5	-12,9
Ergebnis nach Steuern	60,2	50,3

Finanzlage

Cash Earnings ist eine Kennzahl, welche sich aus dem Ergebnis nach Steuern, korrigiert um Ertragsteuern, Zinsergebnis, nicht zahlungswirksamen Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten sowie sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge zusammensetzt. Mit 112,1 Mio. € im ersten Halbjahr 2018 (H1/17: 118,7 Mio. €) reduzierten sich die Cash Earnings um 5,6 %. Ausschlaggebend hierfür war das geringere Ergebnis sowie geringere Steuerzahlungen.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit sank auf -95,5 Mio. € (H1/17: -132,2 Mio. €). Der Aufbau des Trade Working Capitals um 135,4 Mio. € auf 585,8 Mio. € (1. Januar 2018: 450,4 Mio. €) wirkte sich dabei negativ auf den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit aus. Insbesondere der höhere Auftragsbestand trug zu einer Erhöhung des Vorratsvermögens sowie den Vertragsvermögenswerten und dementsprechend zum Anstieg des Trade Working Capitals bei.

Nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung des Trade Working Capitals:

in Mio. €	1.1.2018	30.6.2018
Vorräte abzgl. erhaltene Anzahlungen	387,4	478,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Vertragsvermögenswerten	920,3	956,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Vertragsverbindlichkeiten	857,3	849,1
Trade Working Capital	450,4	585,8

Investitionen wurden in den ersten sechs Monaten 2018 in Höhe von 127,7 Mio. € (H1/17: 40,9 Mio. €) vorgenommen. Die Investitionen innerhalb der Sachanlagen in Höhe von 99,2 Mio. € betreffen vor allem Investitionen in technische Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung insbesondere für den Bau der Produktionsanlage des Jeep Wrangler für den Kunden FiatChrysler Automobiles NV. Insgesamt wurden hierfür 111,6 Mio. € zum Bilanzstichtag investiert, davon 75,5 Mio. € in 2018. Im Bereich der immateriellen Vermögenswerte wurden 28,5 Mio. € investiert, davon 18,3 Mio. € für selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte. Ferner wurde der Cashflow aus der Investitionstätigkeit positiv durch den Verkauf von Gesellschaften beeinflusst.

Des Weiteren wurden 7,8 Mio. € offene Kaufpreisverbindlichkeiten für Erwerbe aus Vorjahren (UTICA) beglichen. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug insgesamt -104,3 Mio. € (H1/17: -59,7 Mio. €).

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ergab zusammen mit dem Cashflow aus Investitionstätigkeit einen Free Cashflow in Höhe von -199,8 Mio. € (H1/17: -191,9 Mio. €).

in Mio. €	H1/17	H1/18
Cash Earnings	118,7	112,1
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-132,2	-95,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-59,7	-104,3
Free Cashflow	-191,9	-199,8

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug 113,7 Mio. € (H1/17: -22,4 Mio. €). Darin enthalten sind die Dividenden an die Aktionäre in Höhe von 0,50 € je Aktie (2017: 0,50 € je Aktie) mit einem Gesamtbeitrag von 19,9 Mio. € sowie die Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten in Höhe von 51,1 Mio. € und eines Nachrangdarlehens in Höhe von 85,0 Mio. €. Details zum Nachrangdarlehen sind im Anhang dargestellt.

Damit verfügte der KUKA Konzern zum 30. Juni 2018 über einen Finanzmittelfonds von 139,5 Mio. € (30. Juni 2017: 152,7 Mio. €). Im Vergleich zum 1. Januar 2018 reduzierte sich der Finanzmittelfonds um 84,1 Mio. € (1. Januar 2018: 223,6 Mio. €).

Schuldscheindarlehen

Am 9. Oktober 2015 hatte die KUKA AG Schuldscheindarlehen im Gesamtvolumen von 250,0 Mio. € platziert. Nach Abzug der Transaktionskosten waren der KUKA daraus 248,9 Mio. € zugeflossen.

Das Gesamtvolumen wurde in zwei Tranchen platziert. Tranche 1 hat ein Volumen von 142,5 Mio. € und eine ursprüngliche Laufzeit von fünf Jahren; Tranche 2 hat ein Volumen von 107,5 Mio. € und eine ursprüngliche Laufzeit von sieben Jahren. Der Emissionskurs betrug 100,0 % bei einer Mindeststückelung von 0,5 Mio. €. Die Rückzahlung erfolgt zu 100,0 % in einem Betrag bei Fälligkeit der jeweiligen Laufzeittranche. Das Schuldscheindarlehen ist mit Zinskupons von 1,15 % für die Tranche 1 bzw. 1,61 % für die Tranche 2 ausgestattet. Die Zinszahlungen erfolgen jährlich zum 9. Oktober.

Die Schuldscheindarlehen sind unbesichert und enthalten unter anderem die üblichen Gleichbehandlungs- und Negativerklärungen sowie Regelungen zum Drittverzug und Kontrollwechsel.

Bilanziell wurde das Schuldscheindarlehen beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert und nach Abzug von Transaktionskosten in Höhe von 1,1 Mio. € angesetzt. Die Differenz zwischen Auszahlungsbetrag (nach Abzug der Transaktionskosten) und dem Rückzahlungsbetrag wird über die Laufzeit der jeweiligen Tranchen unter Anwendung der Effektivzinsmethode im Zinsergebnis erfasst. Unter Berücksichtigung der Transaktionskosten erhöht sich der Zinssatz für die Tranche 1 auf 1,24 % effektiv bzw. für die Tranche 2 auf 1,67 % effektiv.

Der Buchwert beläuft sich zum 30. Juni 2018 auf 249,4 Mio. € (1. Januar 2018: 249,3 Mio. €). Zinsen sind in Höhe von 2,4 Mio. € (1. Januar 2018: 0,8 Mio. €) abgegrenzt.

Konsortialkredit der KUKA Aktiengesellschaft

Am 1. Februar 2018 hat die KUKA AG mit einem Bankenkonsortium einen neuen Konsortialkreditvertrag mit einem Volumen von 520,0 Mio. € abgeschlossen und damit die bestehende Kreditfazilität über 400,0 Mio. € ersetzt und refinanziert. Der neue Vertrag umfasst eine Bürgschafts- und Garantielinie (Avallinie) in Höhe von 260,0 Mio. € sowie eine Betriebsmittellinie (Avallinie) von ebenfalls 260,0 Mio. €, die auch für Bürgschaften und Garantien (Avale) genutzt werden kann.

Die Laufzeit des neuen Kreditvertrags beträgt fünf Jahre, zusätzlich wurden zwei Verlängerungsoptionen über jeweils ein Jahr vereinbart. Damit konnte sich der Konzern einen deutlich ausgeweiteten Spielraum für die Finanzierung des weiteren Wachstums bis in das Jahr 2025 sichern. Der Konsortialkreditvertrag wurde wie bisher auf unbesicherter Basis geschlossen und enthält lediglich die marktüblichen Gleichbehandlungsklauseln und Negativerklärungen. Unverändert wurden Financial Covenants bzgl. Grenzwerten zu Leverage (Nettofinanzverbindlichkeiten/EBITDA) und Zinsdeckung (EBITDA/Nettozinsaufwand) vereinbart.

Die Inanspruchnahme der Aval- und Barmittelkreditlinien aus dem Konsortialkreditvertrag der KUKA AG belief sich zum Stichtag auf insgesamt 260,4 Mio. € (1. Januar 2018: 182,1 Mio. €).

Avale von Banken und Kautionsversicherungs-gesellschaften

Das von Banken und Kautionsversicherungsgesellschaften außerhalb des SFA („Syndicated Facilities Agreement“) herausgelegte Avalvolumen belief sich zum 30. Juni 2018 auf 87,3 Mio. €. (1. Januar 2018: 73,6 Mio. €). Entsprechend den Regelungen des SFA kann KUKA Garantien bis zu einem Gesamtvolumen von 150,0 Mio. € außerhalb des Konsortialbankenkreises platzieren.

ABS-Programm

Der KUKA Konzern hatte im Juni 2011 ein ABS-Programm (Asset-Backed Securities) mit einem Volumen von 25,0 Mio. € aufgelegt. Nach einer Verlängerung im Juni 2018 endet die Laufzeit nun im Januar 2019. Das Programm wurde zum 30. Juni 2018 fast komplett in Anspruch genommen. Zum 31. Dezember 2017 waren Forderungen in Höhe von 22,1 Mio. € verkauft.

Nachrangdarlehen

Die KUKA AG hatte sich im Juni 2018 mit einer Konzerngesellschaft des Midea Konzerns auf einen Finanzierungsrahmen über 150,0 Mio. € und einer Laufzeit von fünf Jahren verständigt. Für diese Finanzierung wurde eine Nachrangvereinbarung getroffen. Die Inanspruchnahme erfolgt über Abrufe für ein bis sechs Monate. Zum Bilanzstichtag waren innerhalb des Rahmens 85,0 Mio. € abgerufen; die initiale Laufzeit beträgt einen Monat.

Vermögenslage

Zum Stichtag hat sich die Bilanzsumme des KUKA Konzerns um 164,0 Mio. € von 2.635,4 Mio. € per 1. Januar 2018 auf 2.799,4 Mio. € erhöht.

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen gegenüber dem Jahresanfang auf 1.060,0 Mio. € zum 30. Juni 2018 (1. Januar 2018: 976,4 Mio. €) an. Dabei erhöhten sich die immateriellen Vermögenswerte um 12,4 Mio. € und das Sachanlagevermögen um 109,6 Mio. €. Die Forderungen aus Finanzierungsleasing sanken von 42,1 Mio. € auf 2,4 Mio. €. Für Beteiligungen, die gemäß der At Equity Methode bilanziert werden, wurden Beträge in Höhe von 14,6 Mio. € angesetzt (1. Januar 2018: 15,7 Mio. €). Die aktiven latenten Steuern belaufen sich auf 76,3 Mio. € (1. Januar 2018: 79,6 Mio. €).

Der Wert der kurzfristigen Vermögenswerte beträgt zum 30. Juni 2018 1.739,4 Mio. € (1. Januar 2018: 1.659,0 Mio. €). Weitere Erläuterungen zu den kurzfristigen Vermögenswerten finden sich in den Ausführungen zur Finanzlage.

Das Eigenkapital konnte im Berichtszeitraum von 861,9 Mio. € auf 908,2 Mio. € gesteigert werden. Die Steigerung ergab sich durch das Ergebnis nach Steuern in Höhe von 50,3 Mio. €. Eigenkapitalmindernd wirkte sich im Wesentlichen die für das Geschäftsjahr 2017 ausgeschüttete Dividende in Höhe von 19,9 Mio. € aus, wohingegen die Währungseffekte (vor allem USD, CHF, SEK und BRL) mit insgesamt 13,9 Mio. € eigenkapitalerhöhend waren.

Die erfolgsneutrale Bewertung der Pensionen inkl. der darauf entfallenden latenten Steuern im ersten Halbjahr 2018 hat bedingt durch eine leichte Anhebung des Zinsniveaus sowie durch eine positive, tatsächliche Entwicklung des Planvermögens das Eigenkapital um 2,5 Mio. € erhöht.

Das den Minderheiten zustehende Eigenkapital blieb mit -0,5 Mio. € zum 30. Juni 2018 (1. Januar 2018: -0,5 Mio. €) weitestgehend unverändert.

Die Eigenkapitalquote, das heißt das Verhältnis von Eigenkapital zur Bilanzsumme, liegt mit nun 32,4 % etwas unter der Quote von 32,7 % zum Geschäftsjahresanfang 2018.

Die langfristigen und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten belaufen sich auf 320,5 Mio. € (1. Januar 2018: 268,8 Mio. €) zuzüglich eines Nachrangdarlehens in Höhe von 85 Mio. € gegenüber dem Mehrheitsgesellschafter. Die Finanzverbindlichkeiten betreffen vornehmlich den bestehenden Konsortialkreditvertrag sowie das begebene Schuldscheindarlehen.

In der Reduktion der Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen von 108,9 Mio. € zum 1. Januar 2018 auf 104,5 Mio. € zum 30. Juni 2018 spiegelt sich im Wesentlichen der bereits im vorhergehenden Abschnitt zu den Eigenkapitalveränderungen beschriebene Effekt der erfolgsneutralen Bewertung der Versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste wider.

Die kurzfristigen Schulden sind von 1.357,9 Mio. € zum 1. Januar 2018 auf 1.473,5 Mio. € zum 30. Juni 2018 gestiegen. Hierzu trugen vor allem die gestiegenen Finanzverbindlichkeiten inkl. Nachrangdarlehen (+136,7 Mio. €), als auch die Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen bei. Vorzeitige Anzahlungen von Kunden und der Anspruch auf solche Zahlungen erhöhen die Vertragsverbindlichkeiten. Bezüglich der Verbindlichkeiten des Trade Working Capitals verweisen wir auf die Ausführungen zur Finanzlage.

Die zum 30. Juni 2018 bestehende Nettoliquidität des Konzerns, das heißt die flüssigen Mittel abzüglich der kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten, hat sich im Vergleich zum Jahresanfang 2018 von -45,4 Mio. € auf -181,0 Mio. € vermindert.

in Mio. €	1.1.2018	30.6.2018
Bilanzsumme	2.635,4	2.799,4
Eigenkapital	861,9	908,2
in % der Bilanzsumme	32,7 %	32,4 %
Nettoliquidität	-45,4	-181,0

Gründung Joint Ventures

Die im ersten Quartal kommunizierte Gründung von Joint Ventures mit dem Mehrheitsaktionär Midea geht planmäßig voran. Zum 1. Juli wurden nun Joint Ventures unter der Kontrolle von KUKA errichtet und werden daher voll konsolidiert. KUKA und Midea halten jeweils 50 % an dem Gemeinschaftsunternehmen. Hier sollen neben 6-Achs-Robotern auch neue Roboter speziell für den chinesischen Markt entwickelt, produziert und vertrieben werden. Weitere Joint Ventures sind noch vorgesehen unter anderem für das Segment CGLA.

ROCE

Im ersten Halbjahr 2018 verzeichnete KUKA eine Verzinsung des eingesetzten Kapitals (Return on Capital Employed/ROCE) von 11,7 % bei einem durchschnittlichen Capital Employed zum 30. Juni 2018 von 1.147,7 Mio. € (1. Januar 2018: 948,2 Mio. €).

Die ROCE der einzelnen Segmente sind in nachfolgender Tabelle dargestellt:

in Mio. €	H1/17	H1/18			
	Konzern ¹	Konzern ¹	davon Automotive	davon Industries	davon CGLA
in % vom Capital Employed	10,8 %	11,7 %	41,6 %	126,1 %	-0,2 %

¹ inkl. Konsolidierungen und anderen Divisionen

Forschung & Entwicklung

Im zweiten Quartal 2018 beliefen sich die Aufwände für Forschung und Entwicklung (F&E) des KUKA Konzerns auf 35,7 Mio. €. Damit lagen die Aufwände auf Vorjahresniveau (Q2/17: 35,0 Mio. €). Im ersten Halbjahr summierten sich die Ausgaben für F&E auf 70,4 Mio. € (H1/17: 66,3 Mio. €). KUKA fokussierte sich im ersten Halbjahr 2018 weiter auf Industrie 4.0, Mensch-Roboter-Kollaboration und Mobility sowie auf Produkte für die spezifischen Anforderungen der fokussierten Wachstumsmärkte, wie beispielsweise der Elektronikindustrie.

KUKA LBR iiis: Weltpremiere auf der Hannover Messe

Mit dem KUKA LBR iiis, dessen Prototyp auf der Hannover Messe Weltpremiere feierte, ergänzt KUKA sein Produktportfolio im Bereich der Mensch-Roboter-Kollaboration um den niedrigen Traglastbereich. Der LBR iiis lässt sich schnell an neue Anforderungen anpassen und eignet sich dadurch für viele neue Anwendungen beispielsweise in der Elektronikindustrie. Er richtet sich an Anwender, die über Prozesswissen, aber nicht zwingend über Programmierkenntnisse verfügen.

Konzeptstudie „i-do“ in der Consumer Robotik

Im Bereich Consumer Robotik arbeitet KUKA an universellen Lösungen. Dabei wird das eigene Robotik- und Automatisierungsknowhow um die Expertise von Partnern und Serviceanbietern ergänzt. Auf der Hannover Messe präsentierte KUKA mit der Konzeptstudie „i-do“ seinen ersten Consumer Robotik-Prototyp in fünf möglichen Varianten. Die Idee hinter „i-do“ ist ein mobiles, modulares System, das sich Endkunden individuell zusammenstellen können. KUKA liefert die Plattform, das Gerüst, und der Kunde bestimmt, welches KUKA Feature und Partner-Feature er dazu kaufen möchte.

SmartFactory as a Service

Industrie 4.0 und Digitalisierung ermöglichen neue Produktionsmethoden und verlangen nach neuen Geschäftsmodellen. Wie die aussehen können, zeigen MHP, KUKA und Munich Re in der neuen SmartFactory as a Service in München. Die Nutzung der SmartFactory as a Service ermöglicht produzierenden Unternehmen, sich auf die Kundenzufriedenheit zu fokussieren, ohne periphere Teile der Wertschöpfung, Investitionskosten und Risiken selbst tragen zu müssen. Die flexible Kleinserienproduktion nach individuellem Kundenwunsch wird damit erstmals wirtschaftlich umsetzbar. Das gemeinsame Ziel ist es, die gesamte Wertschöpfungskette zu digitalisieren, einen durchgängigen Datenfluss in hoher Qualität umzusetzen und bisher unverbundene Bereiche und Systeme des Produktionsentwicklungsprozesses miteinander zu verschmelzen.

IERA Award für LBR med

Das KUKA Medical Robotics-Team wurde mit dem IERA Award („Innovation and Entrepreneurship in Robotics and Automation“) für den LBR Med ausgezeichnet. LBR Med ist der weltweit erste zertifizierte Roboter, der in ein Medizinprodukt integriert werden kann. Als Basis dient der LBR iiwa, der im Bereich der Hard- und Software an die Medizintechnik angepasst wurde. Die vielfältigen Einsatzbereiche des Leichtbauroboters zusammen mit der notwendigen sicheren Technologie sowie die gesellschaftliche Relevanz überzeugten die internationale Jury aus Forschung und Industrie. Der IERA Award gilt als eine der wichtigsten internationalen Auszeichnungen in der Robotik und wird von der International Federation of Robotics (IFR) und der Robotics and Automation Society des internationalen Ingenieursverbands IEEE verliehen.

Ready2_rivet: Die ideale Stanzniet-Lösung für Anwendungen im Karosserierohbau

Die neue ready2_use-Lösung im KUKA Produktportfolio heißt ready2_rivet. Die automatisierte, flexible Stanzniet-Lösung für Anwendungen im Karosserierohbau wurde gemeinsam mit Böllhoff, einem weltweit führenden Hersteller und Händler von Verbindungselementen und Montagesystemen, entwickelt. Der Roboter aus der Quantec-Serie sowie die Steuerung stammen von KUKA. Böllhoff steuert die Technik für das Stanznieten bei. Kunden profitieren dabei von einem geringen Integrationsaufwand der Stanzniet-Anwendung und deren Wandlungsfähigkeit. Die Stanzniet-Anwendung kann nahtlos in die bestehende Produktionsumgebung integriert werden und steigert die Produktivität und Effizienz. Die KUKA ready2_use-Pakete sind anwendungsorientierte Lösungen, die branchenspezifisch, industriereprobt und schnell einsatzfähig sind.

Matrix-Produktion im KUKA SmartProduction Center

Das KUKA SmartProduction Center am Augsburgener Standort setzt die wandlungsfähige und flexible Matrix-Lösung in die Realität um – eine Antwort auf zunehmende Typenvielfalt, häufigere Modellwechsel und Stückzahlschwankungen in der Produktion. Damit lassen sich verschiedene, individualisierte Produkte auf einer einzigen Anlage fertigen. Das Herzstück der smarten Anlage bildet die neue KUKA Software KUKA SmartProduction_control, die zu jedem Zeitpunkt alle Aktivitäten kennt, diese vorausschauend steuert und somit den Überblick über Fahrbewegungen der AGVs hat, deren Batteriestand oder den jeweiligen Status der Produktionszellen. Die von der Produktion entkoppelte Intralogistik ist ein wesentlicher Vorteil der smarten Matrix-Produktion. Gesteuert durch die KUKA SmartProduction_control holen die AGVs Werkzeuge in einem Toolstore ab, um diese dann in die zu rüstenden Produktionszellen zu transportieren. Gleichzeitig fahren die AGVs das zentralisierte Materiallager an, um die für den Produktionsprozess zentral gehaltenen Bauteile in die Zellen zu befördern.

Intelligente Software für zukunftsfähige Lagerhäuser

Auf der LogiMAT, der wichtigsten Fachmesse in der Intralogistik-Branche, zeigte Swisslog, wie sich das Warenlager in Zukunft durch den Einsatz von intelligenten Technologien selbst optimieren wird. Im Fokus standen dabei die innovativen Software-Services, wie die Industrie 4.0-Lösung Condition Monitoring – ein Software-Baustein aus der SynQ-Plattform für die Zustandsüberwachung. Damit werden Lagerwerke in Echtzeit überwacht, Trendverläufe dokumentiert und mögliche Ausfallrisiken bewertet. Der neueste Baustein dieser Lösung ist der „Availability Manager“, welcher darauf ausgelegt ist, kritische Elemente im Lager zu identifizieren und sich anbahnende Engpässe innerhalb des Materialflusssystems zu eliminieren. Diese innovative Messmethodik setzt neue Maßstäbe in der Echtzeitplanung und -kontrolle der Verfügbarkeiten im Lager.

Zum CarryPick – dem Lager- und Kommissioniersystem für die Multi-channel-Logistik – präsentierte Swisslog die neu konzipierte mobile Robotereinheit KMP 600. Mit neu durchdachter Mechatronik sowie neuer, hochskalierbarer Software und Optimierungen im Support stellt sich die Lösung noch gezielter den wachsenden Marktanforderungen.

Außerdem wurde eine Virtual-Reality-Applikation gezeigt, die ein in einer virtuellen Umgebung nachgebautes 3D-CarryPick-Lager zeigte. Damit können Lagerarbeiter bereits vor der Realisierung eines Projektes effizient geschult werden.

Verleihung des fünften KUKA Innovation Award und Ausschreibung 2019

Auf der Hannover Messe wurde der Gewinner des diesjährigen KUKA Innovation Award zum Thema „Real-World Interaction Challenge“ gekürt: das Team CoAware aus Italien mit seiner Demonstration aus den Bereichen der dynamischen Mensch-Modellierung, Bildverarbeitung und Interaktionskontrolle für Roboter. Mit einem LBR iiwa und eigens geschriebener Software zeigten sie, wie Bewegungen und Ergonomie durch ein dynamisches Modell in Echtzeit überwacht und optimiert werden können. In der laufenden Ausschreibung des KUKA Innovation Award 2019 steht das Thema „Healthy Living“ im Fokus. Die Bewerber sind aufgerufen, eine innovative Applikation zu diesem Thema zu entwickeln, von Medizin über Rehabilitation bis hin zu Lebensmitteln und der häuslichen Umgebung. Um ihre Ideen in die Wirklichkeit umzusetzen, stellt KUKA den ausgewählten Finalisten für die Zeit des Wettbewerbs einen KUKA LBR iiwa oder LBR Med und einen 3D Vision Sensor von Roboception zur Verfügung. Das Finale des mit 20.000 Euro dotierten Awards wird im April 2019 auf der Hannover Messe stattfinden.

Mitarbeiter

Am 30. Juni 2018 beschäftigte der KUKA Konzern 14.013 Mitarbeiter. Im Vergleich zum Vorjahresstichtag ist dies ein Anstieg um 1,9 % (30. Juni 2017: 13.755). Im Geschäftsbereich Robotics erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiter um 3 % von 4.981 auf 5.131. Die zusätzlichen Mitarbeiter wurden vor allem in der Forschung und Entwicklung sowie im Vertrieb eingestellt. Bei Systems reduzierte sich die Anzahl der Mitarbeiter um 6 % von 5.299 am 30. Juni 2017 auf 4.983 am 30. Juni 2018. Der Geschäftsbereich Swisslog zählte zum Ende des diesjährigen zweiten Quartals 2.992 Mitarbeiter und damit 8,3 % mehr als am Vorjahresstichtag (30. Juni 2017: 2.763). Am Standort Augsburg waren zum Ende des zweiten Quartals 3.693 Mitarbeiter beschäftigt. Das waren 3,4 % mehr als am Vorjahresstichtag (30. Juni 2017: 3.572).

Risiko- und Chancenbericht

In der Gesamtbetrachtung der Risiken ist der KUKA Konzern überwiegend (leistungs-)wirtschaftlichen Risiken aus den Geschäftsbereichen sowie finanzwirtschaftlichen Risiken durch Wechselkursschwankungen oder aus der Konzernfinanzierung ausgesetzt. Es sind für den Vorstand keine einzelnen oder aggregierten Risiken zu erkennen, die den Bestand des Unternehmens gefährden könnten. Strategisch und auch finanziell ist das Unternehmen so aufgestellt, dass die sich bietenden Geschäftschancen genutzt werden können. Im Hinblick auf die sich auf den EBIT auswirkenden Risiken verweisen wir zudem auf den detaillierten Bericht im Geschäftsbericht/Lagebericht 2017 (S. 51ff.).

Ausblick

Unter den gegenwärtigen Konjunkturprognosen und Rahmenbedingungen sowie unter Abwägung der aktuellen Risiko- und Chancenpotenziale rechnet KUKA im Geschäftsjahr 2018 mit einer steigenden Nachfrage, vor allem aus Europa und Nordamerika. Aufgrund der aktuellen Entwicklungen in der Weltwirtschaft und insbesondere der Unsicherheiten im Handelsstreit zwischen den USA und China, erwartet KUKA eine stabile Nachfrage aus Asien. Auf Branchenebene wird mit einer positiven Entwicklung in Automotive und einer stabilen Entwicklung in der General Industry gerechnet. Diese Einschätzung ist vor allem abhängig von der globalen politischen und handelspolitischen Entwicklung.

Für das Geschäftsjahr 2018 erwartet KUKA auf Basis der gegenwärtigen konjunkturellen Rahmenbedingungen und Geschäftsentwicklung einen Umsatz von mehr als 3,5 Mrd. € und eine EBIT-Marge von rund 5,5 % vor Kaufpreisallokationen in Höhe von rund 15 Mio. €, vor Wachstumsinvestitionen und vor Reorganisationsaufwand in Höhe von rund 30 Mio. €. Die Investitionen betreffen zum Beispiel konzernübergreifende Themen wie Digitalisierung, Industrie 4.0, Mobilität, General Industry und China. KUKA erwartet, dass sich durch diese Investitionen in den kommenden Jahren für das Unternehmen zusätzliche Wachstumsfelder erschließen lassen, die sich in höheren Umsätzen widerspiegeln sollten.

Zwischenabschluss (verkürzt)

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

der KUKA Aktiengesellschaft für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018

in Mio. €	Q2/17	Q2/18	H1/17	H1/18
Umsatzerlöse	1.007,7	852,7	1.798,5	1.597,2
Umsatzkosten	-798,4	-650,4	-1.393,9	-1.211,8
Bruttoergebnis vom Umsatz	209,3	202,3	404,6	385,4
Vertriebskosten	-80,9	-84,1	-151,4	-157,4
Forschungs- und Entwicklungskosten	-35,0	-35,7	-66,3	-70,4
Allgemeine Verwaltungskosten	-52,0	-59,5	-107,6	-118,2
Sonstige betriebliche Erträge	7,9	35,6	10,5	39,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3,8	-5,8	-6,4	-9,6
Ergebnis aus At-Equity bewerteten Unternehmen	0,0	-0,7	-1,0	-1,4
Betriebsergebnis	45,5	52,1	82,4	67,4
Überleitung zum Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)				
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	45,5	52,1	82,4	67,4
Abschreibungen	18,1	21,4	36,7	42,0
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	63,6	73,5	119,1	109,4
Zinserträge	1,4	1,4	3,5	2,8
Zinsaufwendungen	-4,2	-2,9	-7,2	-7,0
Finanzergebnis	-2,8	-1,5	-3,7	-4,2
Ergebnis vor Steuern	42,7	50,6	78,7	63,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-9,1	-10,0	-18,5	-12,9
Ergebnis nach Steuern	33,6	40,6	60,2	50,3
(davon auf Minderheitenanteile entfallend)	(0,0)	(-0,2)	(-0,1)	(0,0)
(davon auf Aktionäre der KUKA AG entfallend)	(33,6)	(-40,8)	(60,3)	(50,3)
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert) in €	0,85	1,02	1,52	1,26

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

der KUKA Aktiengesellschaft für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018

in Mio. €	Q2/17	Q2/18	H1/17	H1/18
Ergebnis nach Steuern	33,6	40,6	60,2	50,3
Positionen, die potenziell in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Unterschiede aus der Währungsumrechnung	-16,1	19,8	-19,4	13,9
Positionen, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste	2,6	1,3	6,4	3,0
Latente Steuern auf die Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste	-0,1	0,0	-1,0	-0,5
Direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	-13,6	21,1	-14,0	16,4
Gesamterfolg	20,0	61,7	46,2	66,7
(davon auf Minderheitenanteile entfallend)	(0,0)	(-0,2)	(-0,1)	(0,0)
(davon auf Aktionäre der KUKA AG entfallend)	(20,0)	(61,9)	(-46,3)	(66,7)

Konzern-Kapitalflussrechnung

der KUKA Aktiengesellschaft für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018

in Mio. €	H1/17	H1/18
Ergebnis nach Steuern	60,2	50,3
Ertragsteuern	28,9	6,7
Zinsergebnis	3,7	4,1
Abschreibungen immaterieller Vermögenswerte	16,7	21,3
Abschreibungen auf Sachanlagen	20,0	20,7
Sonstige (zahlungsunwirksame) Erträge	-14,8	-3,1
Sonstige (zahlungsunwirksame) Aufwendungen	4,0	12,1
Cash Earnings	118,7	112,1
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	0,1	0,5
Veränderung der Rückstellungen	-31,7	11,4
Veränderung von Posten des Umlaufvermögens und der Schulden		
Veränderung der Vorräte	-64,3	-93,0
Veränderung der Forderungen und Abgrenzungsposten	-285,5	-76,5
Veränderung der Schulden und Abgrenzungsposten (ohne Finanzschulden)	157,5	5,2
Gezahlte Ertragsteuern	-24,9	-18,3
Sachverhalte, die dem Cashflow aus Investitionstätigkeit/Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2,1	-36,9
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-132,2	-95,5
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	4,5	0,6
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-23,6	-28,5
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-17,7	-99,2
Ein-/Auszahlungen von/für Finanzmittelanlagen/At-Equity Beteiligungen	0,0	26,8
Einzahlungen aus Abgängen von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,0	4,0
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-26,3	-9,8
Erhaltene Zinsen	3,4	1,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-59,7	-104,3
Free Cashflow	-191,9	-199,8
Dividendenzahlungen	-19,9	-19,9
Ein-/Auszahlungen aus der Aufnahme/Tilgung von Bankverbindlichkeiten	-1,2	51,1
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen von nicht kons. Verb. Unternehmen	-	85,0
Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen	2,1	2,8
Gezahlte Zinsen	-3,4	-5,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-22,4	113,7
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-214,3	-86,1
Wechselkurs- und sonstige Veränderungen des Finanzmittelfonds	2,8	2,0
Veränderung des Finanzmittelfonds	-211,5	-84,1
(davon Zu-/Abnahme der Zahlungsmittel mit eingeschränkter Verfügbarkeit)	(-0,6)	(-0,1)
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode¹	364,2	223,6
(davon Zu-/Abnahme mit eingeschränkter Verfügbarkeit am Anfang der Periode)	(1,1)	(0,4)
Finanzmittelfonds am Ende der Periode¹	152,7	139,5
(davon Zahlungsmittel mit eingeschränkter Verfügbarkeit am Ende der Periode)	(-0,5)	(0,3)

¹ Zahlungsmittelbestand am Anfang und Ende der Periode weicht um 0,2 Mio. € aufgrund der verpflichtenden Erstanwendung von IFRS 9 vom tatsächlichen Bestand ab.

Konzern-Bilanz

der KUKA Aktiengesellschaft zum 30. Juni 2018

Aktiva

in Mio. €	31.12.2017	Adjustments	1.1.2018	30.6.2018
Langfristige Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte	520,4		520,4	532,8
Sachanlagen	296,0		296,0	405,6
Finanzinvestitionen	5,1		5,1	8,4
At-Equity bilanzierte Beteiligungen	15,7		15,7	14,6
	837,2		837,2	961,4
Forderungen aus Finanzierungsleasing	43,1	-1,0	42,1	2,4
Ertragsteuerforderungen	-		-	-
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	17,5		17,5	19,9
Latente Steuern	79,6		79,6	76,3
	977,4	-1,0	976,4	1.060,0
Kurzfristige Vermögenswerte			0,0	
Vorräte	387,4		387,4	478,7
Forderungen und sonstige Vermögenswerte				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	408,1	-1,5	406,6	395,0
Vertragsvermögenswerte	515,7	-2,0	513,7	561,2
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	-		-	0,1
Forderungen aus Finanzierungsleasing	9,8		9,8	0,9
Ertragsteuerforderungen	32,7		32,7	30,9
Sonstige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungen	85,4		85,4	133,1
	1.051,7	-3,5	1.048,2	1.121,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	223,6	-0,2	223,4	139,5
	1.662,7	-3,7	1.659,0	1.739,4
	2.640,1	-4,7	2.635,4	2.799,4

Passiva

in Mio. €	31.12.2017	Adjustments	1.1.2018	30.6.2018
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	103,4		103,4	103,4
Kapitalrücklage	306,6		306,6	306,6
Gewinnrücklage	457,1	-4,7	452,4	498,7
Ausgleichsposten für Anteile Dritter	-0,5		-0,5	-0,5
	866,6	-4,7	861,9	908,2
Langfristige Schulden				
Finanzverbindlichkeiten	249,7		249,7	249,9
Übrige Verbindlichkeiten	29,5		29,5	32,4
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	108,9		108,9	104,5
Latente Steuern	27,5		27,5	30,9
	415,6		415,6	417,7
Kurzfristige Schulden				
Finanzverbindlichkeiten	19,1		19,1	70,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	549,2		549,2	539,0
Erhaltene Anzahlungen	94,0	-94,0	0,0	0,0
Vertragsverbindlichkeiten	214,1	94,0	308,1	310,1
Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	0,1		0,1	85,3
Ertragsteuerverbindlichkeiten	51,2		51,2	37,7
Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	297,7		297,7	284,4
Sonstige Rückstellungen	132,5		132,5	146,4
	1.357,9		1.357,9	1.473,5
	2.640,1	-4,7	2.635,4	2.799,4

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

der KUKA Aktiengesellschaft für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018

	Gewinnrücklagen								Summe
	Aktienanzahl im Umlauf	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Währungs- umrechnung	Versiche- rungsmathe- matische Gewinne und Verluste	Jahresüber- schuss und sonstige Gewinn- rücklagen	Anteils- eignern zustehendes Eigenkapital	Minder- heiten zustehendes Eigenkapital	
in Mio. €									
31.12.2017	39.775.470	103,4	306,6	20,1	-23,2	460,2	867,1	-0,5	866,7
Erstanwendungseffekt aus IFRS 9						-4,7	-4,7		-4,7
1.1.2018	39.775.470	103,4	306,6	20,1	-23,2	455,5	862,4	-0,5	861,9
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-	-	50,3	50,3	0,0	50,3
sonstiges Ergebnis	-	-	-	13,9	2,5	-	16,4	-	16,4
Gesamterfolg	-	-	-	13,9	2,5	50,3	66,7	0,0	66,7
Dividende KUKA AG	-	-	-	-	-	-19,9	-19,9	-	-19,9
Veränderung Konsolidierungskreis/ sonstige Veränderungen	-	-	-	-	-	-5,3	-5,3	-	-5,3
30.6.2018	39.775.470	103,4	306,6	34,0	-20,7	485,3	908,6	-0,5	908,2
1.1.2017	39.775.470	103,4	306,6	61,1	-23,7	393,1	840,5	-0,3	840,2
Ergebnis nach Steuern	-	-	-	-	-	60,3	60,3	-0,1	60,2
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	-19,4	5,4	-	-14,0	-	-14,0
Gesamterfolg	-	-	-	-19,4	5,4	60,3	46,3	-0,1	46,2
Dividende KUKA AG	-	-	-	-	-	-19,9	-19,9	-	-19,9
Veränderung Konsolidierungskreis/ Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	-	0,1	0,1	-	0,1
30.6.2017	39.775.470	103,4	306,6	41,6	-18,4	433,8	867,0	-0,4	866,7

Erläuterungen zum Konzernabschluss (verkürzt)

Konzern-Segmentberichterstattung

der KUKA Aktiengesellschaft für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018

Segmentberichterstattung

	Konzern	Automotive	Industries	Consumer Goods & Logistics Automation	Operations	Sonstige	Central Functions	Überleitung und Konsolidierung	Konzern
	H1/17	H1/18	H1/18	H1/18	H1/18	H1/18	H1/18	H1/18	H1/18
in Mio. €									
Auftragseingang	1.974,8	892,2	534,6	334,1	246,5	229,9	–	–376,9	1.860,4
Auftragsbestand (30.6.)	2.237,4	1.054,7	500,7	580,5	5,0	209,9	–	–9,7	2.341,1
Konzernaußenumsatzerlöse	1.798,5	762,5	426,1	300,4	0,1	108,1	–	–	1.597,2
in % der Konzernumsatzerlöse	100 %	47,7 %	26,7 %	18,8 %	0,0 %	6,8 %	0,0 %	0,0 %	100,0 %
Konzerninnenumsatzerlöse	–	23,5	12,4	2,3	237,2	129,4	52,9	–457,7	0,0
Umsatzerlöse der Bereiche	1.798,5	786,0	438,5	302,7	237,3	237,5	52,9	–457,7	1.597,2
Bruttoergebnis vom Umsatz	404,6	133,4	132,3	54,5	12,0	106,9	34,2	–87,9	385,4
in % der Umsatzerlöse der Bereiche	22,5 %	17,0 %	30,2 %	18,0 %	5,1 %	45,0 %	64,7 %	19,2 %	24,1 %
EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)	82,4	53,8	52,7	–2,9	0,0	–4,9	–33,5	2,2	67,4
in % der Umsatzerlöse des Bereichs	4,6 %	6,8 %	12,0 %	–1,0 %	0,0 %	–2,1 %	–63,3 %	–0,5 %	4,2 %
EBITDA	119,1	58,0	56,2	2,2	5,6	7,0	–21,6	2,0	109,4
in % der Umsatzerlöse des Bereichs	6,6 %	7,4 %	12,8 %	0,7 %	2,4 %	2,9 %	–40,8 %	–0,4 %	6,8 %

Wesentliche Kennzahlen nach bisherigen Geschäftsfeldern

	Robotics		Systems		Swisslog		KUKA AG und sonstige Gesellschaften		Überleitung und Konsolidierung		Konzern	
	H1/17	H1/18	H1/17	H1/18	H1/17	H1/18	H1/17	H1/18	H1/17	H1/18	H1/17	H1/18
in Mio. €												
Auftragseingang	657,4	697,6	884,2	724,1	464,9	435,1	–	–	–31,7	3,6	1.974,8	1.860,4
Konzernaußenumsatzerlöse	604,8	539,4	841,4	655,7	352,0	398,3	0,0	3,8	0,3	0,0	1.798,5	1.597,2
Konzerninnenumsatzerlöse	17,0	92,4	8,4	67,2	0,7	0,0	44,1	53,5	–70,2	–213,1	0,0	–
Umsatzerlöse der Bereiche	621,8	631,8	849,8	722,9	352,7	398,3	44,1	57,3	–69,9	–213,1	1.798,5	1.597,2
EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)	63,7	52,1	48,8	16,1	–0,8	1,8	–29,7	–2,6	0,4	0,0	82,4	67,4
in % der Umsatzerlöse des Bereichs	10,2 %	8,2 %	5,7 %	2,2 %	–0,2 %	0,5 %	–67,3 %	–4,5 %	–0,6 %	0,0 %	4,6 %	4,2 %
Mitarbeiter (30.6.)	4.981	5.131	5.299	4.982	2.763	2.992	712	908	–	–	13.755	14.013

Rechnungslegung nach IFRS

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2018 der KUKA Aktiengesellschaft mit Sitz in Augsburg wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der Europäischen Union zur Anwendung kommt, erstellt. Dabei wurde in Übereinstimmung mit diesem Standard eine verkürzte Darstellung gewählt. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 zu lesen. Alle Werte sind, sofern nicht anders bezeichnet, in Mio. € angegeben.

Der Konzernabschluss wurde nach den in der Europäischen Gemeinschaft zugelassenen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt. Die Bezeichnung IFRS umfasst auch die noch gültigen International Accounting Standards (IAS). Die Interpretationen des Standing Interpretations Committee (SIC) und des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC), ergänzt um die nach § 315e Absatz 1 HGB anzuwendenden Vorschriften, wurden ebenfalls berücksichtigt.

Die KUKA Aktiengesellschaft ist eine 94,55 %-ige mittelbare Tochtergesellschaft der Midea Group Co. Ltd., Foshan City, Guangdong Province/China. Die KUKA Aktiengesellschaft wird in den Konzernabschluss der Midea Group Co. Ltd., Foshan City, Guangdong Province/China einbezogen, der über die Internetseite www.cninfo.com.cn oder direkt auf der Internetseite der Midea Group Co. Ltd. unter www.midea.com/global/investors/financial_statements erhältlich ist.

Konsolidierungskreis

Im Vergleich zum Jahresende hat sich der Konsolidierungskreis, wie in der nachfolgenden Tabelle dargestellt, verändert:

	Gesamt	
	konsolidierte Unternehmen	at equity Unternehmen
31.12.2017	104	4
Erstkonsolidierung	1	0
Verschmelzung	-2	0
Entkonsolidierung	-1	-1
Umgliederung	0	0
Summe Veränderung	-2	-1
30.6.2018	102	3

Zugänge von Unternehmen durch Unternehmenserwerbe und Abgänge durch Unternehmensverkäufe

IRT SA, Neuchatel/Schweiz

Zum 1. April 2018 wurden die wesentlichen Vermögenswerte und Schulden der IRT SA für einen niedrigen einstelligen Millionenbetrag übernommen.

Die IRT SA ist spezialisiert auf die Entwicklung von Hardware und Software und auf die Produktion von Servo-Antrieben. Die Gesellschaft ist Zulieferer der KUKA für Servo-Antriebe und deren Ersatzteile für Roboter. Daher wird die Gesellschaft dem Segment Industries zugeordnet.

Connyun GmbH, Karlsruhe

Mit Wirkung zum 29. Juni 2018 wurde die connyun GmbH, Karlsruhe an den Technologiekonzern Körper mit Sitz in Berlin verkauft.

Verkauf von assoziierten Unternehmen

Im zweiten Quartal wurden die Anteile der KBee AG, München verkauft. Bis zum Verkaufstag wurden 45 % der Anteile von KUKA gehalten. Die Gesellschaft war dem Segment Industries zugeordnet. Ein niedriger zweistelliger Millionenbetrag wurde aus dem Verkauf realisiert.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die KUKA wendet im vorliegenden Konzernzwischenbericht, mit Ausnahme der nachfolgenden beschriebenen Änderungen, grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2017 an. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017, der Basis für den vorliegenden Zwischenabschluss ist. Dieser ist auch im Internet unter www.kuka.com abrufbar.

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2018 wurde der neue Standard IFRS 15 – Erlöse aus Verträgen mit Kunden, welcher die bestehenden Standards IAS 11 Fertigungsaufträge und IAS 18 Umsatzerlöse ablöst, im KUKA Konzern erstmals angewendet. IFRS 15 beantwortet die Frage, in welcher Höhe und zu welchem Zeitpunkt bzw. über welchen Zeitraum Umsatz von IFRS-Bilanzierern zu realisieren ist. Zudem verlangt der Standard, dass die Abschlussersteller den Abschlussadressaten noch informativere und relevantere Angaben als bisher zur Verfügung stellen. Der Standard basiert auf einem prinzipienbasierten, fünfstufigen Modell, das auf alle Verträge mit Kunden anzuwenden ist.

KUKA wendet auch den Standard IFRS 9 – Finanzinstrumente erstmals zum 1. Januar 2018 an. Der IFRS 9 ersetzt die bestehenden Leitlinien des IAS 39 zu Ansatz und Bewertung von Finanzinstrumenten. Überarbeitete Leitlinien zur Einstufung und Bewertung von Finanzinstrumenten, darunter ein neues Modell der erwarteten Kreditausfälle zur Berechnung der Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten, sowie den neuen allgemeinen Bilanzierungsvorschriften für Sicherungsgeschäfte werden im IFRS 9 geregelt. Unter IAS 39 wurde das

Modell der eingetretenen Verluste (incurred loss model) für die Verlustfassung herangezogen. Mit Einführung des IFRS 9 wurde ein neues Wertminderungsmodell implementiert. Die Schwelle der Verlustfassung wird gesenkt und Wertminderungen müssen bereits bei zu erwartenden Verlusten (expected loss model) erfasst werden.

Die Steueraufwendungen in den Zwischenberichtsperioden werden in Übereinstimmung mit IAS 12 und IAS 34 auf Grundlage des aktuell erwarteten Steuersatzes für das Gesamtjahr ermittelt. Im Vorjahr wurde die Berechnung des Steueraufwandes anhand der tatsächlichen Steuersätze vorgenommen.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und Schätzungsänderungen

Seit Beginn des Geschäftsjahres 2018 sind die IFRS-Standards 9 und 15, basierend auf der Übernahme (Endorsement) durch die Europäische Union verpflichtend anzuwenden. Die Erstanwendung für KUKA entspricht damit dem vom IASB beschlossenen Anwendungszeitpunkt. Für beide IFRS-Standards wurde auf eine rückwirkende Anpassung der Vorjahreswerte verzichtet.

Die Erstanwendung der Standards hatte im Wesentlichen Ausweisanpassungen und Wertminderungen innerhalb der Eröffnungsbilanz zur Folge. Insgesamt verringerte sich die Bilanzsumme dadurch vom 31. Dezember 2017 zum 1. Januar 2018 um 4,7 Mio. € auf 2.635,4 Mio. €.

Das neue Modell für erwartete Kreditausfälle nach IFRS 9 zog Wertminderungen innerhalb der finanziellen Vermögenswerte nach sich. Dabei wurden die Forderungen aus Finanzierungsleasing um 1,0 Mio. €, die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 1,5 Mio. € und die Vertragsvermögenswerte um 2,0 Mio. € verringert. Ebenso reduzierten sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 0,2 Mio. €. Diese Umstellungseffekte wurden ergebnisneutral verbucht. Veränderungen aus der laufenden Bewertungen von Finanzinstrumenten werden erfolgswirksam erfasst.

Die Umsetzung des IFRS 15 ergab eine Umgliederung der Anzahlungen in Höhe von 94,0 Mio. € in die Vertragsverbindlichkeiten. Ebenso wurden die Bezeichnungen von Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen zu Vertragsforderungen bzw. -verbindlichkeiten angepasst. Mit der Einführung des IFRS 15 werden Gegenleistungen eines Kunden, die vor Leistungserbringung erbracht werden, in einem passiven Vertragsposten (Vertragsverbindlichkeiten) ausgewiesen. Unter IAS 11 bzw. 18 wurden die Anzahlungen, die höher als die PoC-Forderung waren, als eine PoC-Verbindlichkeit ausgewiesen. Die Neuregelungen des IFRS 15 ergeben für die KUKA keine wesentlichen Umstellungseffekte, da die bislang angewendete Vorgehensweise in den wesentlichen Punkten mit den Neuregelungen übereinstimmt. Für die Darstellung wendet KUKA die modifizierte retrospektivische Transitionsmethode an.

Die Auswirkungen der Umstellungseffekte sind in der Bilanz dargestellt.

Nachfolgend dargestellt ist eine Überleitung der Bewertungskategorien gem. IAS 39 zu IFRS 9 für die geänderten Finanzinstrumente:

in Mio. €	Bewertungskategorien nach IAS 39	Bewertungskategorien nach IFRS 9	Buchwerte nach IAS 39 zum 31.12.2017	Buchwerte nach IFRS 9 zum 1.1.2018
Kurzfristige Forderungen aus Lieferung und Leistung	Kredite und Forderungen	Zu Anschaffungskosten bewertet	421,4	420,3
Bankguthaben	Kredite und Forderungen	Zu Anschaffungskosten bewertet	223,4	223,3

Umsatzerlöse

In den Umsatzerlösen sind die Erlöse erfasst, die entstehen, sobald KUKA eine Leistungsverpflichtung durch die Übertragung eines zugesagten Guts oder einer zugesagten Dienstleistung auf einen Kunden erfüllt wird. KUKA erwirtschaftet Umsatzerlöse durch die Erbringung von Leistungen im Bereich der Lieferung von Produkten (zum Beispiel Industrieroboter), von Serviceleistungen sowie im sonstigen Bereich, der unter anderem Automatisierungslösung beinhaltet.

Die Umsatzerlöse entstehen durch den Verkauf von Produkten, der Erbringung von (im Wesentlichen nachgelagerten) Serviceleistungen und im Rahmen von Fertigungsaufträgen. Dabei erfolgt die Leistungserbringung bei den Produkten zu einem bestimmten Zeitpunkt. Die Erbringung von Serviceleistungen erfolgt sowohl nach Zeitpunkt als auch über einen Zeitraum. Die Erfüllung der Leistungsverpflichtung von Fertigungsaufträgen erfolgt über einen Zeitraum.

KUKA erwirtschaftete Umsätze, bei denen die Leistungserbringungen bei den Produkten zu einem bestimmten Zeitpunkt stattfindet, in Höhe von 716,7 Mio. €. Bei der Erfüllung der Leistungsverpflichtung über einen Zeitraum generierte KUKA 880,5 Mio. € Umsatzerlöse.

Die Aufteilung der zeitraum- und der zeitpunktbezogenen Umsätze auf die einzelnen Regionen ergibt sich aus nachfolgender Tabelle:

in Mio. €	H1/18	Europa/ Nahe Osten/ Afrika	Americas	Asien/ Australien	Sonstige/ Konsolidierung
Zeitraumbezogene Leistungserbringung	880,5	239,0	483,8	119,2	38,4
Zeitpunktbezogene Leistungserbringung	716,7	452,7	94,9	169,1	0,0
Summe	1.597,2	691,7	578,7	288,3	38,4

Die Aufteilung der zeitraum- und der zeitpunktbezogenen Umsätze auf die einzelnen Segmente ergibt sich aus der nachfolgenden Tabelle:

in Mio. €	Konzern	Automotive	Industries	Consumer Goods & Logistics Automation	Operations/ Sonstige/ Central Funktions/ Konsolidierung
Zeitraumbezogene Leistungserbringung	880,5	460,3	109,9	213,6	96,7
Zeitpunktbezogene Leistungserbringung	716,7	325,7	328,6	89,1	-26,7
Summe	1.597,2	786,0	438,5	302,7	70,0

KUKA Toledo Production Operations LLC., Toledo/USA (KTPO)

Die KTPO produziert im Rahmen eines Betreibermodells für Chrysler den Jeep Wrangler. Mit auslaufender Produktion des JK-Modells im April 2018 wurde der bestehende Vertrag an die ab April 2019 startende Produktion des JT-Nachfolgermodells von Jeep Wrangler angepasst. Dabei wurden bestehende Vertragsgestaltungen entsprechend der neuen Produktionsanforderungen berücksichtigt und der Vertrag insgesamt bis März 2025 verlängert. Der Abschluss des neuen Vertrages stellt eine Beendigung des bisherigen Vertrages dar. Daraus resultierend ist die bisherige Finanzierungsleasingforderung auszubuchen und 27,3 Mio. € aus dem bisherigen Vertrag im Anlagevermögen, sowie 31,0 Mio. € im sonstigen kurzfristigen Vermögen zu aktivieren. Ferner wurde ein positiver Effekt im einstelligen Millionenbereich ertragswirksam im Betriebsergebnis erfasst.

Die Aufwendungen für den Bau der neuen Fabrikationsanlage werden bis zur Inbetriebnahme unter Anlagen im Bau aktiviert. Mit dem Start der Serienfertigung wird eine Finanzierungsleasingforderung gegenüber dem Kunden aktiviert und das Anlagevermögen ausgebucht.

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich wie folgt:

in Mio. €	H1/17	H1/18
Auf die Aktionäre der KUKA AG entfallender Jahresüberschuss (in Mio. €)	60,3	50,3
Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (in Stück)	39.775.470	39.775.470
unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	1,52	1,26

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ist gemäß IAS 33 aus dem den Aktionären der KUKA Aktiengesellschaft zustehendem Ergebnis und der Zahl der im gewichteten Jahresdurchschnitt im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt.

In den ersten sechs Monaten 2018 betrug der gewichtete Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien 39,8 Mio. Stück (30. Juni 2017: 39,8 Mio. Stück).

Eigenkapital

Das Grundkapital der KUKA Aktiengesellschaft beträgt 103.416.222,00 € (30. Juni 2017: 103.416.222,00 €). Es unterteilt sich in 39.775.470 (30. Juni 2017: 39.775.470) im Umlauf befindliche, auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien. Jede Aktie entspricht einer Stimme.

IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer

Die Veränderungen der Rechnungszinssätze beeinflussen die Pensionsrückstellungen und es entstehen versicherungsmathematische Gewinne und Verluste. Die Entwicklung der bei KUKA angewandten Rechnungszinssätze für Länder mit wesentlichen Pensionsverpflichtungen zeigt nachfolgende Tabelle:

in Mio. €	H1/17	H1/18
Deutschland	1,55 %	1,65 %
Schweiz	0,60 – 0,65 %	0,85 %
UK	2,50 %	2,60 %
Schweden	2,54 %	2,22 %
USA	3,50 – 3,68 %	3,95 %

Bedingt durch eine leichte Anhebung des Zinsniveaus in Deutschland, Schweiz, UK und USA sowie durch eine positive, tatsächliche Entwicklung des Planvermögens ergaben sich im ersten Halbjahr 2018

versicherungsmathematische Erträge in Höhe von 3,0 Mio. €. Unter Berücksichtigung latenter Steuern wurden insgesamt versicherungsmathematische Effekte in Höhe von insgesamt 2,5 Mio. € erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Schuldscheindarlehen

Am 9. Oktober 2015 hatte die KUKA AG Schuldscheindarlehen im Gesamtvolumen von 250,0 Mio. € platziert. Nach Abzug der Transaktionskosten waren der KUKA daraus 248,9 Mio. € zugeflossen.

Das Gesamtvolumen wurde in zwei Tranchen platziert. Tranche 1 hat ein Volumen von 142,5 Mio. € und eine ursprüngliche Laufzeit von fünf Jahren; Tranche 2 hat ein Volumen von 107,5 Mio. € und eine ursprüngliche Laufzeit von sieben Jahren. Der Emissionskurs betrug 100,0 % bei einer Mindeststückelung von 0,5 Mio. €. Die Rückzahlung erfolgt zu 100,0 % in einem Betrag bei Fälligkeit der jeweiligen Laufzeittranche. Das Schuldscheindarlehen ist mit Zinskupons von 1,15 % für die Tranche 1 bzw. 1,61 % für die Tranche 2 ausgestattet. Die Zinszahlungen erfolgen jährlich zum 9. Oktober.

Die Schuldscheindarlehen sind unbesichert und enthalten unter anderem die üblichen Gleichbehandlungs- und Negativverklärungen sowie Regelungen zum Drittverzug und Kontrollwechsel.

Bilanziell wurde das Schuldscheindarlehen beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert und nach Abzug von Transaktionskosten in Höhe von 1,1 Mio. € angesetzt. Die Differenz zwischen Auszahlungsbetrag (nach Abzug der Transaktionskosten) und dem Rückzahlungsbetrag wird über die Laufzeit der jeweiligen Tranchen unter Anwendung der Effektivzinsmethode im Zinsergebnis erfasst. Unter Berücksichtigung der Transaktionskosten erhöht sich der Zinssatz für die Tranche 1 auf 1,24 % effektiv bzw. für die Tranche 2 auf 1,67 % effektiv.

Der Buchwert beläuft sich zum 30. Juni 2018 auf 249,4 Mio. € (1. Januar 2018: 249,3 Mio. €). Zinsen sind in Höhe von 2,4 Mio. € (1. Januar 2018: 0,8 Mio. €) abgegrenzt.

Konsortialkredit der KUKA Aktiengesellschaft

Am 1. Februar 2018 hat die KUKA AG mit einem Bankenkonsortium einen neuen Konsortialkreditvertrag (SFA) mit einem Volumen von 520,0 Mio. € abgeschlossen und damit die vorherige Kreditfazilität über 400,0 Mio. € ersetzt und refinanziert. Der neue Vertrag umfasst eine Bürgschafts- und Garantielinie (Avallinie) in Höhe von 260,0 Mio. € sowie eine Betriebsmittellinie (Avallinie) von ebenfalls 260,0 Mio. €, die auch für Bürgschaften und Garantien (Avale) genutzt werden kann.

Die Laufzeit des neuen Kreditvertrags beträgt fünf Jahre, zusätzlich wurden zwei Verlängerungsoptionen über jeweils ein Jahr vereinbart. Damit konnte sich der Konzern einen deutlich ausgeweiteten Spielraum für die Finanzierung des weiteren Wachstums bis in das Jahr 2025 sichern. Der Konsortialkreditvertrag wurde wie bisher auf unbesicherter Basis geschlossen und enthält lediglich die marktüblichen Gleichbehandlungsklauseln und Negativverklärungen. Unverändert wurden Financial Covenants bzgl. Grenzwerten zu Leverage (Nettofinanzverbindlichkeiten/EBITDA) und Zinsdeckung (EBITDA/Nettozinsaufwand) vereinbart.

Die Inanspruchnahme der Aval- und Barmittelkreditlinien aus dem Konsortialkreditvertrag der KUKA AG belief sich zum Stichtag auf insgesamt 260,4 Mio. € (1. Januar 2018: 182,1 Mio. €).

Nachrangdarlehen

Die KUKA AG hatte sich im Juni 2018 mit einer Konzerngesellschaft des Midea-Konzerns auf einen Finanzierungsrahmen über 150,0 Mio. € und einer Laufzeit von fünf Jahren verständigt. Für diese Finanzierung wurde eine Nachrangvereinbarung getroffen. Die Inanspruchnahme erfolgt über Abrufe für einen bis sechs Monate. Zum Bilanzstichtag waren innerhalb des Rahmens 85,0 Mio. € abgerufen; die initiale Laufzeit beträgt einen Monat.

Avale von Banken und Kautionsversicherungsgesellschaften

Das von Banken und Kautionsversicherungsgesellschaften außerhalb des SFA („Syndicated Facilities Agreement“) herausgelegte Avalvolumen belief sich zum 30. Juni 2018 auf 87,3 Mio. € (1. Januar 2018: 73,6 Mio. €). Entsprechend den Regelungen des SFA kann KUKA Garantien bis zu einem Gesamtvolumen von 150,0 Mio. € außerhalb des Konsortialbankenkreises platzieren.

ABS-Programm

Der KUKA Konzern hatte im Juni 2011 ein ABS-Programm (Asset-Backed Securities) mit einem Volumen von 25,0 Mio. € aufgelegt. Nach einer Verlängerung im Juni 2018 endet die Laufzeit nun im Januar 2019. Das Programm wurde zum 30. Juni 2018 fast komplett in Anspruch genommen. Zum 31. Dezember 2017 waren Forderungen in Höhe von 22,1 Mio. € verkauft.

Finanzinstrumente die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

IFRS 13 beschreibt, wie der beizulegende Zeitwert zu bestimmen ist und erweitert die Angaben zum beizulegenden Zeitwert. Der Standard enthält keine Vorgaben, in welchen Fällen der beizulegende Zeitwert zu verwenden ist. Der beizulegende Zeitwert wird dabei als derjenige Preis definiert, den unabhängige Marktteilnehmer unter marktüblichen Bedingungen zum Bewertungsstichtag bei Verkauf eines Vermögenswertes vereinnahmen bzw. bei Übertragung einer Verbindlichkeit bezahlen würden. Gemäß IFRS 13 sind die zu Marktwerten bewerteten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten den drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie zuzuordnen. Dabei werden die einzelnen Stufen der Fair-Value-Hierarchie wie folgt definiert:

Stufe 1

Notierte Marktpreise an aktiven Märkten für gleiche Vermögenswerte oder Schulden

Stufe 2

Andere Informationen als notierte Marktpreise, die direkt oder indirekt beobachtbar sind

Stufe 3

Informationen über Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren

Folgende Tabelle stellt die Aufteilung der zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dar:

30. Juni 2018

in Mio. €	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte	4,4	6,5	10,9
Finanzielle Verbindlichkeiten	8,5	-	8,5

1. Januar 2018

in Mio. €	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Finanzielle Vermögenswerte	8,0	3,2	11,2
Finanzielle Verbindlichkeiten	6,1	-	6,1

Derzeit fallen keine finanziellen Vermögenswerte in die Fair-Value-Hierarchie Stufe 1. Die unter Stufe 2 ausgewiesenen Werte betreffen im Wesentlichen die aktivierten und passivierten Devisentermingeschäfte. Die Werte werden mit Hilfe standardisierter finanzmathematischer Verfahren unter Verwendung aktueller Marktparameter wie Wechselkurs und Bonität der Vertragspartner (Mark-to-Market-Methode) oder quotierter Preise ermittelt. Für die Berechnungen werden Mittelkurse verwendet. Die finanziellen Vermögenswerte der Stufe 3 enthalten Anteile von nicht am Markt gehandelten Beteiligungen.

Alle anderen Finanzinstrumente werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und deren Fair Values entsprechen im Wesentlichen den Buchwerten.

Segmentberichterstattung

Mit Wirkung zum 1. Januar 2018 hat sich KUKA nach der neuen Organisationsstruktur „Customer-Centric Organisation“ ausgerichtet. Das Ziel der neuen Organisationsstruktur ist die Steuerung nicht mehr entlang von Produkten und Lösungen anzusetzen, sondern den Kunden in den Vordergrund zu stellen, um sich noch stärker auf diesen ausrichten zu können. Im Hinblick auf diese Umsetzung, wurden die bisherigen Segmente Robotics, Systems und Swisslog in neue Segmente überführt. Diese Gliederung erfolgt nun über drei an den Kunden ausgerichtete Segmente – den Divisionen Automotive, Industries, Consumer Goods & Logistics Automation (CGLA) – sowie die Support-Segmente

Operations, Central Functions und Sonstige. Im Rahmen der kontinuierlichen Weiterentwicklung/der Segmente und entsprechenden Ausrichtung auf den Kunden bzw. Optimierung für den Kunden, sind im laufenden Jahr noch Anpassungen der Segmente zu erwarten.

Das Segment Automotive steht als Partner für die Automobilindustrie in der Robotik, Automatisierung, Logistik oder Elektronik.

Die Division Industries umfasst Industrien ausgenommen der Automobilindustrie, welche durch das Segment Automotive abgedeckt wird. Durch den Vertrieb von ready2_use-Paketen und Standardlösungen vereint diese Sparte Produkt-Know-how und Lösungs-Know-how.

Das Segment Consumer Goods & Logistics Automation entwickelt intralogistische Automatisierungslösungen. Es liefert alles, was Unternehmen brauchen, um die Logistik zu optimieren – von der Planung über die Implementierung bis hin zum Kundenservice.

Im Segment Operations werden zum Beispiel Produktions-, Beschaffungs- und Entwicklungsaktivitäten gebündelt. Das Segment Sonstige umfasst Bereiche wie Healthcare und Forschung & Entwicklung. Unter Central Functions werden unter anderem Bereiche wie HR, Legal, Marketing gebündelt

Die wesentlichen Elemente der Segmentberichterstattung sind im Lagebericht über die neuen Geschäftsbereiche Automotive, Industries und CGLA, sowie tabellarisch zu Beginn der Erläuterungen zum Quartalsabschluss dargestellt. Vorjahresvergleichszahlen für die neue Segmentierung sind aufgrund von Aufwand/Nutzen Abwägungen nicht verfügbar. Der Konzern fokussiert sich weiterhin auf die entsprechende Kundenausrichtung, deshalb werden zur besseren Vergleichbarkeit lediglich wesentliche Kennzahlen für 2017 und 2018 ebenfalls in der bisherigen Segmentstruktur dargestellt. Für die Steuerung des Segmentergebnisses wird das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) als entscheidende Kennzahl herangezogen.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt entsprechend IAS 7 die Zahlungsmittelveränderung im KUKA Konzern. Der Zahlungsmittelbestand umfasst alle in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel, das heißt Kassenbestände, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten, soweit sie innerhalb von drei Monaten verfügbar sind. Zahlungsmittel in Höhe von 0,3 Mio. € (01. Januar 2018: 0,4 Mio. €) unterliegen einer Verfügungsbeschränkung. Diese stehen im Zusammenhang mit staatlichen Fördermitteln für förderfähige Entwicklungsprojekte bei einer deutschen Gesellschaft.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Wesentlichen haben sich die sonstigen finanziellen Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse gegenüber dem 31. Dezember 2017 nicht verändert.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Durch den Verkauf im zweiten Quartal zählt die KBee AG, München, nicht mehr zu den nahestehenden Unternehmen.

Insgesamt wurden von nahestehenden Unternehmen und Personen im ersten Halbjahr 2018 4,0 Mio. € Leistungen erbracht und 2,6 Mio. € Leistungen empfangen.

Weiterhin bestanden zum Stichtag insgesamt Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen in Höhe von 0,7 Mio. € und Verbindlichkeiten sowie sonstige Leistungsverpflichtungen in Höhe von 86,6 Mio. €, wovon 85 Mio. € vom Midea Konzern als Nachrangdarlehen zur Verfügung gestellt wurden. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf die Ausführungen innerhalb des Punktes Nachrangdarlehen.

In diesem Zusammenhang möchten wir darauf hinweisen, dass sich Veränderungen innerhalb des Midea Konzerns auch auf die Gruppe der nahestehenden Unternehmen von KUKA auswirkt.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats:

Der Aufsichtsrat setzt sich ab dem 6. Juni 2018 wie folgt zusammen:

- › Herr Dr. Yanmin (Andy) Gu (Aufsichtsratsvorsitzender)
- › Herr Michael Leppek (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- › Herr Wilfried Eberhardt
- › Herr Hongbo (Paul) Fang
- › Herr Manfred Hüttenhofer
- › Herr Prof. Dr. Henning Kagermann
- › Herr Armin Kolb
- › Frau Carola Leitmeir
- › Frau Min (Francoise) Lui
- › Frau Dr. Myriam Meyer
- › Frau Tanja Smolenski
- › Herr Alexander Liong Haw Tan

Frau Prof. Dr. Michèle Morner und Herr Siegfried Greulich sind mit der Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung am 6. Juni 2018 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Berichtszeitraums

KUKA hat mit Fiat Chrysler Automotive eine Vereinbarung über den Bau der Karosserien für den neuen Jeep Wrangler JT in Toledo geschlossen. Als Folge dieser Vereinbarung wird die bestehende Produktionsanlage durch eine neue ersetzt. Zur Finanzierung dieser neuen Anlage wird KUKA im dritten Quartal 2018 ein Schuldscheindarlehen über nominal 150 Mio. USD begeben.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Augsburg, den 1. August 2018

Der Vorstand

Dr. Till Reuter

Peter Mohnen

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die KUKA Aktiengesellschaft, Augsburg

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Konzern-Kapitalflussrechnung, verkürzter Konzern-Bilanz, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangsangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der KUKA Aktiengesellschaft, Augsburg, für den Zeitraum vom 1. Januar 2018 bis 30. Juni 2018, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach dem International Accounting Standart 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, 1. August 2018

KPMG Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hans Querfurth
(Wirtschaftsprüfer)

Matthias Krucker
(Wirtschaftsprüfer)

Finanzkalender 2018

Quartalsmitteilung drittes Quartal

29. Oktober 2018

Diese Quartalsmitteilung wurde am 6. August 2018 veröffentlicht und ist bei der KUKA Aktiengesellschaft, Abteilung Corporate Communications/Investor Relations, in deutscher und englischer Sprache zu beziehen. In Zweifelsfällen ist die deutsche Version maßgeblich.

Kontakt und Impressum

KUKA Aktiengesellschaft

Zugspitzstr. 140
86165 Augsburg
Deutschland

T +49 821 797-0
F +49 821 797-5252
kontakt@kuka.com

Corporate Communications

T +49 821 797-3722
F +49 821 797-5213
press@kuka.com

Investor Relations

T +49 821 797-5226
F +49 821 797-5213
ir@kuka.com

Konzept, Design und Satz sam waikiki, Hamburg

Text KUKA Aktiengesellschaft

